



107,5 & 97,3 mhz

radiofabrik

Jahresbericht 2013

Radiofabrik - Verein Freier Rundfunk Salzburg
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
5020 Salzburg, Austria - E.U.
Tel.+43-662-842961
www.radiofabrik.at
office@radiofabrik.at

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Finanzen	5
Personal	5
Vision „Radiofabrik 2018“	5
Sender „Ada“ - Terrestrische Verbreitung	6
Die Radiofabrik online	6
Das Radiofabrik-Programm	7
Sendungen von A-Z	8
Programmschwerpunkte	19
Die Radiofabrik-Redaktion	21
Preise und Auszeichnungen	23
Projekte	24
Addicted to Random	24
Salzburger Stadtteilradio	25
Willkommen in Salzburg	26
Akad On Air	26
KiZnewZ	27
Check your Choice	28
Europäischer Freiwilligendienst	29

Hinweis: Durch Klicken auf unterstrichene Textpassagen oder Überschriften im Jahresbericht stehen Sendebeschreibungen, Projektweblogs und Sendungen zum Nachhören zur Verfügung.

Veranstaltungen	30
Das Radiofabrik-Fest: 15 Jahre Radiofabrik	30
Stammtisch der Freien Medien	31
Die Radiofabrik am Fairkehrten Fest	31
Ausbildung in der Radiofabrik	32
Workshops und Schulungen	32
Radio Basics für SendungsmacherInnen	33
Schulradio-, Jugend- und Kinder-Workshops	35
Radioworkshops und Führungen für Erwachsene	35
Lehrlingsausbildung	36
Team und Impressum	37
Pressespiegel 2013	39

Hinweis: Durch Klicken auf unterstrichene Textpassagen oder Überschriften im Jahresbericht stehen Sendebesreibungen, Projektweblogs und Sendungen zum Nachhören zur Verfügung.

Einleitung

2013. 15 Jahre Radiofabrik. Und wie! Das ganze Jahr war von unserem Jubiläum geprägt und die große Party im Oktober war eine Sause, an die wir uns sicher noch länger erinnern werden.

Durch die vielen Gratulationen zog sich eine „Message“: Als wie unglaublich wichtig dieses Radio für Salzburg wahrgenommen wird. Frech, rebellisch, unangepasst, unabhängig.

Seit 15 Jahren finden wir auch einen Mittelweg zwischen einem professionellen Unternehmen, garantiert durch ein hochqualifiziertes Team an MitarbeiterInnen mit hohem unternehmerischen Bewusstsein und einer demokratischen Organisation, getragen durch unsere SendungsmacherInnen als Mitglieder. Diese Organisationsform hat sich selbst in Krisen bewährt und gibt uns eine besondere Form des Selbstbewusstseins: Die Radiofabrik ist eben nicht nur ein Servicebetrieb, sondern hält glaubhaft die Fahne von Demokratie und Zivilgesellschaft hoch.

Zuversichtlich blicken wir in die Zukunft. Die österreichischen Community Medien sind ein dynamischer, wachsender Bereich unserer Gesellschaft mit stetig wachsender Akzeptanz. Die von uns geleistete Arbeit für Medienbildung und Freie Meinungsäußerung wird als unverzichtbar gesehen, und ist auch in einer sich wandelnden Medienlandschaft zukunftssicher.

Solange die Radiofabrik innovativ bleibt, Trends in Gesellschaft und Technik mitvollzieht oder sogar anführt, werden auch die nächsten 15 Jahre spannend bleiben.

Alf Altendorf
Geschäftsführung Radiofabrik

Auf der Pressekonferenz zum 15. Geburtstag von Salzburgs Community Radio (v.l.n.r.): Alf Altendorf, Krystian Koenig, Georg Aigner, Eva Schmidhuber, Evelyne Aigner, Mirjam Winter, Jess Türk, Su Karrer, Barbara Winkler, Monika Pink-Rank



Finanzen

Die Radiofabrik hatte 2013 Ausgaben von EUR 392.102,54. Unsere Grundfinanzierungen – zusammengesetzt aus Stadt, Land und Gebühren - decken annähernd die Personalkosten, die rund EUR 220.000,- betragen. 2013 wurden die Finanzen auf doppelte Buchhaltung umgestellt und erstmalig mit einer Bilanz abgeschlossen.

Personal

Kaum Veränderungen gab es 2013 im Team der Radiofabrik. Unsere Auszubildende Medientechnikerin Jess Türk beendete Ende Dezember ihre Lehre bei der Radiofabrik, und wir wünschen ihr das Beste auf ihren weiteren beruflichen Weg. Die Lehrlingsstelle wird 2014 neu besetzt. Mit Sara Wichelhaus wurde gemeinsam mit FS1 im Herbst 2013 eine Öffentlichkeitsarbeitsstelle geringfügig besetzt.

Vision „Radiofabrik 2018“

In der Jahresklausur 2013 in Maria Plain wurde eine neue Vision erarbeitet, nachzulesen unter: <http://www.radiofabrik.at/aboutus/radiofabrik-2018.html>.

Im Rahmen der Organisationsentwicklung, die in der „Zukunftswerkstätte 2011“ begonnen wurde, war dies nach dem Leitbild 2012 der nächste Schritt zur Erneuerung der Basisdokumente unserer Organisation. Ergebnis ist eine ambitionierte Vision für die Radiofabrik, wo wir uns unter anderem einen Ausbau der Freien Radios in den Salzburger Bezirken vorgenommen haben.

Mitgearbeitet haben Monika Pink und Oliver Baumann für den Vorstand, und Mirjam Winter, Eva Schmidhuber, Jess Türk, Barbara Winkler und Alf Altendorf für das Team. Moderiert wurde diese Entwicklung von Barbara Sieberth.

Das Radiofabrik-Team auf Klausur 2013 (v.l.n.r.): Andreas Hansel, Jessica Türk, Barbara Winkler, Romana Stücklschweiger, (vorne) Mirjam Winter, Eva Schmidhuber, Alf Altendorf

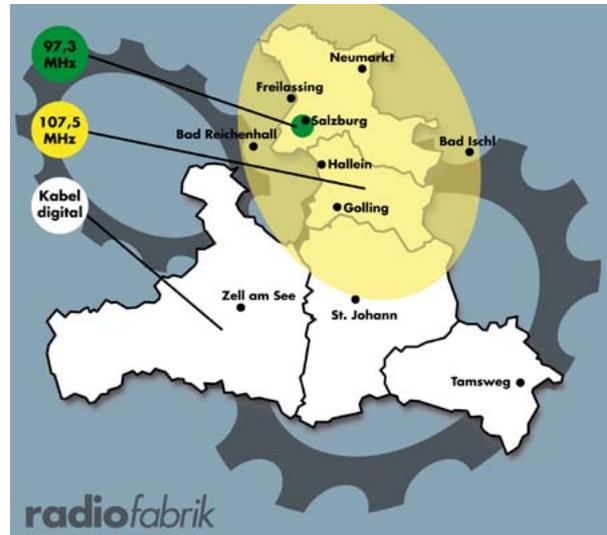


Sender „Ada“ - Terrestrische Verbreitung

Im Dezember 2012 startete die Inbetriebnahme des neuen Sendestandorts Hochgitzten. Verbunden war damit die Auflösung des alten Standorts „Maria Plain“. Durch den neuen Sender verbesserte sich die technische Reichweite nach Süden (Tennengau) und Osten (Seenland). Auch in der Stadt Salzburg ist durch den erhöhten Standort und stärkerer Sendeleistung der Empfang besser.

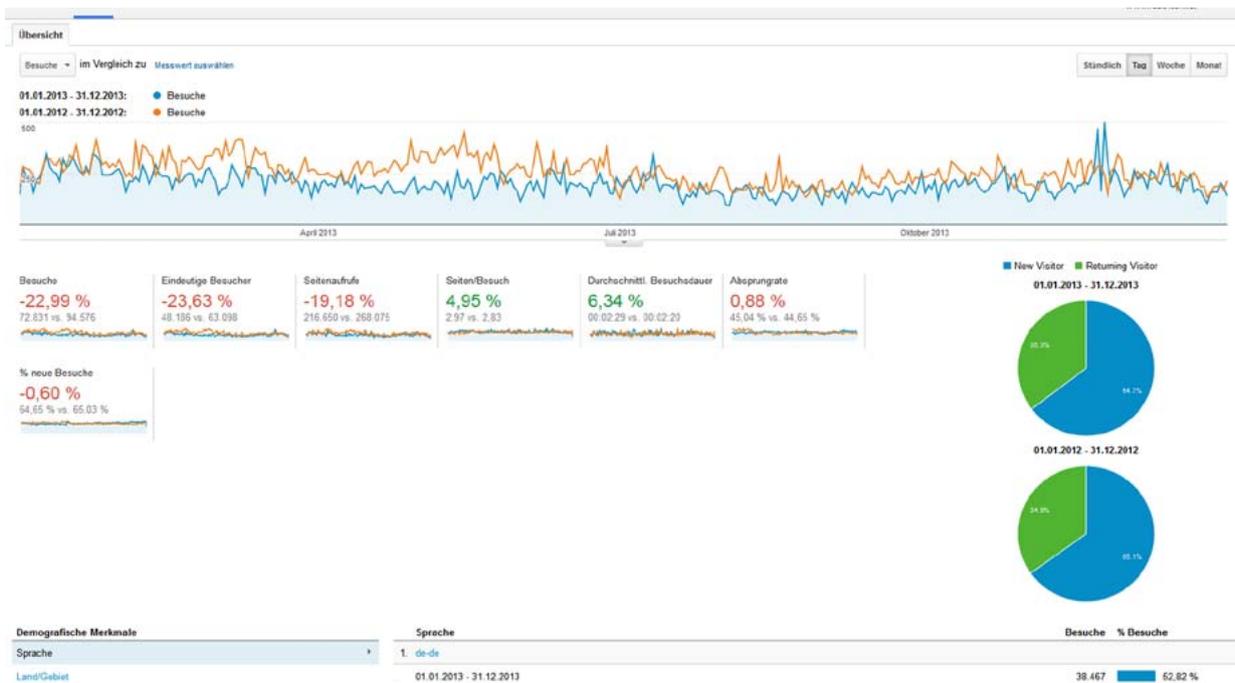
Bedingt durch eine komplexe Zuleitung - über Internet und eine Richtfunkstrecke vom Gaisberg auf den Hochgitzten - erlitten wir im ersten Halbjahr 2013 einige schwere und längere Ausfälle des neuen Senders. Behoben wurde das Problem erst im Herbst durch unseren technischen Partner SESTA mittels Einrichtung einer besseren Funkstrecke. Ermöglicht wurde dies durch die Beteiligung des kommerziellen Radiosenders Lounge.FM an den Kosten. Lounge.FM sendet sowohl vom Standort Nonntal sowie vom Hochgitzten.

Im Herbst erfolgte auch die Umstellung beider Frequenzen 107,5 & 97,3 MHz auf Mono. Vorteil ist eine höhere störungsfreie Reichweite der Sender.



Die Radiofabrik online

Erneut leicht sinkend waren 2013 die Zugriffe auf die Online-Dienste der Radiofabrik. Dieser Trend dürfte primär durch stärker Nutzung von Sozialen Netzwerken verursacht sein. Weiters wurden durch einen Fehler Zugriffe auf die Blogs nur unvollständig erfasst. Und die Hauptwebsite der Radiofabrik (www.radiofabrik.at) ist noch nicht für Smartphones und Tablets optimiert. Diese Geräte erreichen inzwischen fast 20% unserer Zugriffe. Für 2014 sind deshalb technische Verbesserungen der Online-Plattformen geplant.



Das Radiofabrik-Programm

Ende 2013 wurden monatlich 160 verschiedene Sendungen im Programm der Radiofabrik ausgestrahlt, davon waren elf Sendungen Übernahmen von anderen österreichischen Freien Radios. Im Lauf des Jahres 2013 kamen insgesamt 29 neue Sendungen dazu, 31 Sendungen sind ausgelaufen. Damit gibt es erstmals seit Erfassung einen minimalen Rückgang. Die Entwicklung über die letzten 5 Jahre zeigt jedoch insgesamt ein stetiges, in den einzelnen Jahren verschieden stark ausgeprägtes Wachstum der Sendungsanzahl. Seit 2009 ist die Zahl der regelmäßigen Sendungen um 44 gewachsen.

Knapp 300 ehrenamtliche RadiomacherInnen produzieren das laufende Programm der Radiofabrik. Rund 20 Formate sind mehr- oder fremdsprachig gestaltet. Folgende 15 Sprachen waren 2013 auf der Radiofabrik zu hören: Aseri, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Bulgarisch, Dari, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Thai und Türkisch.

Elf Sendungen werden von anderen (Freien) Radios übernommen: BBC News, Stallgeflüster (Freies Radio Freistadt), Radio Wienerlied, Radio Stimme, Pura Vida Sounds, Bewegungsmelder Kultur, radio%attack (alle Radio Orange, Wien), madhou5e, Summerau, 96 (beide Radio FRO, Linz), Wir bleiben (Radio Freirad, Innsbruck) & literadio.

Sendestatistik

Jahr	Anzahl neuer Sendungen	Anzahl beendeter Sendungen	Differenz
2009	39	14	25
2010	26	25	1
2011	39	31	8
2012	29	17	12
2013	29	31	-2
Summen	162	118	44

Hörsturz - Die Programmzeitung

Seit 2011 gibt es die Programmzeitung „Hörsturz“, die jeweils im Frühling und im Herbst neu aufgelegt wird. Jede Ausgabe ist einem Generalthema gewidmet. Im Jahr 2013 war das „Mehrsprachigkeit“ in der ersten und „15 Jahre Radiofabrik“ in der zweiten Ausgabe. Alle Artikel stehen wie immer zum Nachlesen im News-Archiv auf radiofabrik.at zur Verfügung.

Sendungen von A-Z

Folgende Sendungen waren 2013 bei uns on Air, Sendetermine und -beschreibungen sind mit einem Klick auf den Sendungsnamen bzw. auf der Radiofabrik-Homepage unter „Sendungen von A - Z“ zur Verfügung.

12 Punkte für ein Hallelujah - [Der ESC auf UKW](#)

8 NACH 8 - DAS ENDE DER NACHT - [Morgenmagazin mit Robert Schromm](#)

Addicted 2 Random - [Computer generated music bridging past and presence of European musical heritage](#)

Acme.Nipp-On-Air - [Alles dreht sich um Japan](#)

Adelita's Escape. [Heiße Liebe zum Sound](#)

Agentur Abendwind - [Notwendige Notate und rüdidige Randbemerkungen](#)

Akad On Air - [Salzburgs erstes Schulradio](#)

Als ich 25 Jahre alt war - [Lebensgeschichten aus dem 20. Jahrhundert](#)

alphabeat - [back to the Hip Hop](#)

Am Abgrund - [Alternative music, stories & fun](#)

Apropos - das Straßenmagazin - [Das Radiomagazin der Salzburger Straßenzeitung](#)

artarium - [Das etwas andere KUNNSTbiotop](#)

As I like it - [Gute Musik, selten gespielt und gehört](#)

Atelier für Neue Musik - [...denn das Heute ist morgen schon gestern!](#)

Christina Pürgy on Air „Menschen in Aktion“ / „Magazin um 5“



Auf Sendung - **Geht nicht gibt's nicht**

Aufruf aus dem Kosmos - **Friede über alle Grenzen!**

Ballschani - **Die Fussballsendung von Michael Kröger**

Battle & Hum - **Der ultimative musikalische Schlagabtausch!**

BBC Worldservice - **Weltnachrichten in englischer Sprache**

Best of music & Best of social - **Musik und Themen, die unter die Haut gehen!**

Bewegungsmelder Kultur - **Die Sendung der IG Kultur**

Biancinas Kinderradio - **Geschichten und Musik für Kinder**

Bioneers - **Revolution from the heart of nature**

Bluegrass Junction - **A musical trip through the Appalachian Mountains**

Blutalk - **Social Media in Radio-Urform**

BROKEN ErRor - **Glitch | Clicks & Cuts**

Bulgarien heute - **Musik, Kultur & Aktuelles aus Bulgarien**

Can U remember? - **Radio-History mit „Aha-Erlebnis“**

CARESPACERADIO - **Plattform für Kunst und Gesellschaft**

Check your Choice - **Der Infocountdown zur Europawahl**

Check your Choice for Teens - **Der Infocountdown zur Europawahl**

Gerhard Scheidler on Air „Comedy im Pub“ / „Zeckenbiss“



Cinephil - [Die Feel-Good-Kinosendung](#)

CIT. Computer, Internet & verwandte Themen - [Was du dich bislang zu IT Themen nicht zu fragen trauest](#)

Comedy im Pub - [Neue Kabarett-Plattform für dich und mich](#)

Club Soundgarden - [Musik wird oft nicht schön empfunden, weil meist mit Geräusch verbunden](#)

CornerRadio - [Das JUZ Corner on air](#)

Data System_ - [Das Bargespräch unter den Radiosendungen](#)

Dandy Club - [Electroswing und mehr](#)

DenkBar - [Hier werden Cocktails der etwas anderen Art gemischt ...](#)

DenkMal FM - [Meinungsbildung rund um Politik, Gesellschaft, Umwelt und Zukunft](#)

Der Klangkoffer - [Europäische Musik im Gepäck](#)

Die Radiofabrik-Jazznacht - [Gesammelte Jazzperlen aus dem Programm](#)

Die Sportschau - [Mit Markus Dorn](#)

Don't Spook the Horse - [Die Sendung ohne Pferd](#)

Einmal um die Welt - [Musikalisches Reisemagazin](#)

East Sound - [The Unheard Europe](#)

Exquisite Corpse - [Auditive „Stille Post“ - nur anders.](#)

Fair Play - [Infosendung gewidmet der Nachhaltigkeit](#)

Petra Hopfner on Air „Love is ON the Air“



FIT4KIDS - *Sendung für Familien, in denen Kinder- und Jugendliche mit Beeinträchtigung leben*

Fondue - *An den Grenzen der Freiheit des Freien Radios*

Frau Nowaks Transorientalischer Musikexpress - *Zum Sterben schöne Melodien fernab aller Orientklischees*

Frau und Natur - *Radio Natur Leben Pur*

Frauenzimmer - *Don't worry, come in*

Freaksound Samstagsclub - *Live aus dem Klubhaus*

Free Spirits - *Your psychedelic freakquency*

Freundschaftsbaum - *Afghanistan - Kultur, Gesellschaft, Geschichte*

Frühstücksradio - *Früh aufstehen mit Markus Dorn*

FVONK dich FREI! - *Der Radiotalk mit AlltagsheldInnen*

Garden of Dreams - *All about Progressive Rock s.leitner@akzente.net*

Girls Talk - *Crazy Girls on Air*

Großartig Records - *Alternative Lieblingsmusik*

Götterfunk - *Salzburgs Bands und Musikschaffende auf der Radiofabrik*

Hallo Nachbarland - *So fern und doch so nah!*

Hallo Punkerland - *Einschalten und Pogo tanzen!*

Hi-Fidelity - *Interessantes, Rares und Schräges aus dem globalen Musikkosmos*

Oliver Baumann on Air „Götterfunk / OCBoddy“



HI5 - *Seat yourself and chill ,em out*

Hora brasileira - *Die brasilianische Stunde*

HSZ-Hallein-Magazin - *Das Radiomagazin der Halleiner Stadtzeitung*

Hörsaal - *Das Radiomagazin der ÖH Salzburg*

In der Fabrik - *Talk & Musik aus der Radiofabrik*

Impressive Radio - *Die Sendung für eindrucksvolle Musik*

Jazz-Histories - *Der Name ist Programm*

JazzCafé - *Klassiker, Neuvorstellungen, News und Interviews aus der Jazz-Szene*

Jetset FM - *Future's music now*

Karls Roaring Sixties - *Eine Sendung von Karl Krenner*

KECK On Air - Kinderradio - *Das Projekt KECK der Kinderfreunde on air*

Kulturportal99 - *Die Kultur-Informationssendung*

Lampenfieber - *Plattform für musikalische Nestflüchter*

Life Science Live - *Naturwissenschaft im Alltag*

Lilli ON AIR - *Life is live!*

linkseher - *Die Sendung von Musikliebhabern für Musikliebhaber*

Live vom Frühstückstisch - *Aufwachradio live vom heimischen Frühstückstisch*

Michael Forster on Air „Vents d'ailleurs“



Let's talk about ... - [Das Talkradio in der Radiofabrik](#)

Local Heroes on Air - [Musik aus Salzburg](#)

Logos on Air - [Logotherapie im Radio](#)

Love is ON the Air - [Die Kummernummer für gebrochene Herzen jeden Alters](#)

Lust Laune Leidenschaft - [Die Sendung über zwischenmenschliche Beziehungen](#)

M trifft Literaten - [Literatur auf Vorbestellung](#)

M4quadrat - [Das vierwöchige Sonntagmagazin](#)

madhou5e - [macht das Wohnzimmer zum Dancefloor](#)

Magazin um 5 - [Das Info-Magazin der Radiofabrik](#)

MARK-Radio - [JugendKultur hörbar](#)

Menschen in Aktion - [Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit und Solidarität](#)

Metal Observer on Air - [Das Heavy Metal Universum kennt keine Grenzen](#)

Metallic Underground - [Alle Arten von Metal](#)

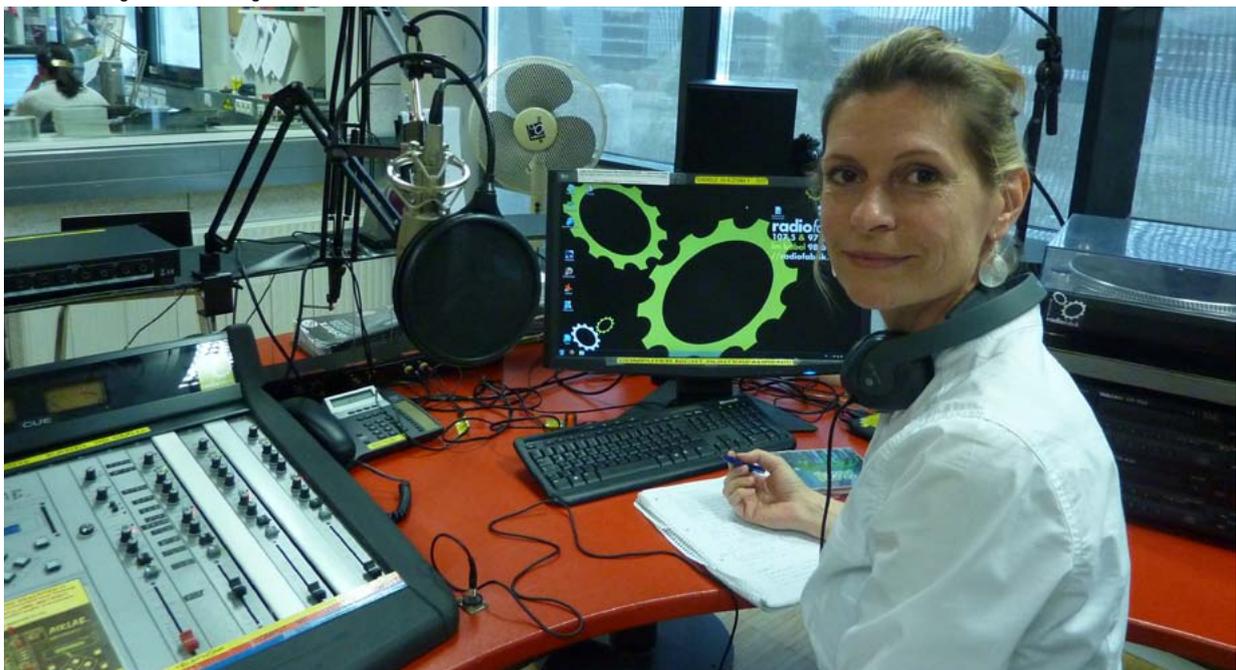
mexiko anders - [Das Solidaritätskomitee Mexiko Salzburg informiert](#)

Minimal Funk - [präsentiert von Aron De Lima und Royal Ruv](#)

Mitternachtsreigen - [Neues aus der schwarzen Welt](#)

Mozart unplugged - [Blick hinter die Kulissen der Stiftung Mozarteum](#)

Gabriele Sevignani on Air „Logos on Air“



MaMuBo - [Manuels Music Box](#)

Musik & Talk mit Herbert Martin

Mutter- und Tochter-Gespräche - [Eine Sendung von und für Generationen](#)

My favourite Music - [Great music from my private collection](#)

Nachfahrt aka Perlentaucher - [mit der artarium-crew](#)

Neue Töne - [Nuovi suoni, tra Italia e Austria!](#)

Neuentdeckung Afrikas - [Afrika einmal anders](#)

Neues aus der Welt der Medizin - [Die wichtigsten medizinischen Nachrichten, allgemeinverständlich.](#)

OCBoddity - [Rock & Pop At Its Best](#)

Papa Joe's Garage - [Ein kurzer Zwischenstopp auf dem Weg vom Probekeller zur großen Bühne](#)

Probeküche - [Aller Anfang ist nicht schwer](#)

Pura Vida Sounds - [Musik zur Förderung der Lebensfreude](#)

Querbeat - [Gemeinsam zum gepflegten Höhepunkt der rockenden Gitarre](#)

Radio AhZ - Arbeit hat Zukunft - [Der Verein „Arbeit hat Zukunft“ on air](#)

Radio Arija - [Balkan Diaspora](#)

radio%attac - [Eine andere Welt ist möglich](#)

Radio Ferizaji - [Albanische Hits, Infos und Interviews](#)

Guy Mavar on Air „Neuentdeckung Afrikas“



Radio Hamraz (Farsi) - [Das Magazin für Farsi-sprachige MigrantInnen](#)

Radio Hamraz (Aserbeidschanisch) - [Azari- und deutschsprachige Version von Radio Hamraz](#)

Radio Laila - [Tülin Tuncays türkische Sendung](#)

Radio Lebenshilfe Salzburg - [Menschen mit Behinderungen am Wort](#)

Radio Literaturhaus - [Das Literaturhaus Salzburg on Air](#)

Radio Netwatcher - [Das Netzmagazin zum Hören](#)

Radio Polonia Salzburg - [Brückenbauen zwischen hier und dort, auf Deutsch und Polnisch](#)

Radio Rockhouse - [Aktuelle Konzerttermine, Interviews, House-Infos und mehr](#)

Radio Salsa Salzburg - [Salsa, Merengue und Latin on Air](#)

Radio Stachelschwein - [Literatur - Lachmeer - Lebenshilfe](#)

Radio Stimme - [Die Sendung der Initiative Minderheiten](#)

Radio Thailand - [Infomagazin für ThailänderInnen in Österreich](#)

Radio Utamaduni - [Afrikanische Musikwelt mit Jahmaik](#)

Radio Wienerlied - [Liebeserklärung an das Wienerlied](#)

rakija i ruze - [Musik vom Balkan](#)

Raritäten - The Best - [Anspruchsvolles und Außergewöhnliches aus 60 Jahrzehnten](#)

Ras Sound Radio - [Roots Reggae - 'cause a tree cannot grow without roots](#)

Teresa Lugstein on Air „Terasas Frauenzimmer“



RespekTiere - [Salzburgs erstes Tierrechtsradio](#)

Reflecting Sound - [Wenn nicht, dann trotzdem!](#)

Rock History - [Eine Sendung von und mit Bernhard Dusch und Gerald Kuss](#)

RockRadioReichenhall - [nomen est omen](#)

Rock Satisfaction - [alles, was mit ECHTEM Rock und Metal zu tun hat](#)

Roman Live - [Der Name ist Programm](#)

rough radio - [Rau, wüst und ungehobelt werden hier harte Punkrock-Töne verbreitet](#)

Ruhezone - [Die Sendung, die für die Seele gemacht ist](#)

S-Pass on air - [Der S-Pass und Akzente Salzburg on air](#)

Salzburger Stadtteilradio - [Grätzl-News on Air](#)

Schallmooser Gespräche - [Meldungen aus dem toten Winkel von Salzburg](#)

Senden, Benden, Bizden ...- [Von dir, von mir, von uns ...](#)

Session X - [Jazz, Texte und alles was gut ist](#)

SHG Überlebt - [Selbsthilfegruppe für Frauen und Mädchen mit sexuellen Missbrauchserfahrungen](#)

Shakespeare Radio - [Was ist los im Shakespeare Salzburg?](#)

Silvias Kochwelle - [Neue vegetarische Kochrezepte präsentiert von Silvia Maritsch Rager](#)

sisterresist radio - [Her mit dem schönen Leben!](#)

Norbert K. Hund on Air „Artarium“ / „Nachtfahrt aka Perlentäucher“



So a Theater - [Die Theatersendung des Toihaus](#)

Sonntagmelodie - [Evergreens und Raritäten aus einem großen Schellack und LP-Archiv](#)

Sono solo canzonette - [Programm in italienischer Sprache](#)

Soundburg-Radio - [Das verlängerte Sprachrohr der Online-Musikcommunity soundburg.at](#)

Spektrum Kinderradio On Air - [Wir erzählen euch, was uns Spaß macht!](#)

Spektrum Jugendradio On Air - [Juz Lehen, Abenteuerspielplatz Taxham und KOMM Kendlerstraße on Air](#)

Spitz die Ohren, Mini Andrä! - [Kinderradio aus der VS St. Andrä](#)

Squirrelkids On Air Kinderradio - [Mit Squirrelkids on Air erleben wie Natur Wissen schafft](#)

Stallgeflüster - [Die Sendung über Landwirtschaft](#)

Summerau, 96 - [Das unzuordenbare Literaturmagazin](#)

SuSa Radio - [See ur Self as art](#)

Szenenwechsel - [Lokale Sounds aus den Freien Radios](#)

Tandaradio - [Ab ins Mittelalter](#)

Teen FM - [Radio von Teens für Teens](#)

The IN-Crowd - [Robert & Eljot an den Mikrofonen](#)

The Rocking 50's - [Eine Stunde Hillbilly, Rockabilly und Rock 'n' Roll](#)

The Sky Is Crying Blues Radio - [Eine Sendung der The Sky is Crying Blues Society Salzburg](#)

Ekaterina Mandova on Air „Bulgarien heute,“ / „East Sound“



Top Alba Radio - Kultur und Information auf Albanisch

Tonspur - Seltenes neu entdeckt

Traradio - männer ohne nerven jetzt mit noch mehr dorit

TURBO-RADIO - Das öffentlich-musikalische Organ der Turbojugend Salzburg

Ulm lebt! - Zwei Schwaben on air. Reinhören und verstehen versuchen!

Unpredictable - Die Sendung ohne spezifische Richtung

Update - Jugendradio mit Nina und Kerstin

Vecer uz Radio - Über Natur, Kultur und Gesellschaft eines Landes, das es nicht mehr gibt

Vents d'ailleurs - Winde von anders wo

WarmUP - Queer Frequency

Was bewegt dich? - Sonntagsmagazin

Willkommen in Salzburg - Inforadio von und für Neo-Salzbürgerinnen

zenska soba - Das zweisprachige Frauenzimmer

Zwischenräume - Willkommen im Zwischenraum der Radiofabrik.

Sara Wichelhaus on Air „SuSa Radio“ / „Magazin um 5“ / „S-Pass on Air“



Programmschwerpunkte

Internationaler Frauentag

Wie jedes Jahr am 8. März machte die Radiofabrik auch 2013 Spezialprogramm zum Weltfrauentag. Es ging nicht nur für 24 Stunden nur Musik von Frauen on Air, die RadiomacherInnen gestalteten auch besondere Highlights im Programm zum Frauentag:

Feminismus und Popkultur im Zeichen des internationalen Frauentages:

Was es mit dem Weltfrauentag so auf sich hat, warum die Frauenbüros Stadt und Land Salzburg diesmal den Schwerpunkt „Feminismus und Popkultur“ gewählt haben und was dazu in Salzburg geplant ist, darüber berichten Romana Rotschopf, Karoline Brandauer (Stabsstelle für Chancengleichheit, Antidiskriminierung und Frauenförderung) und Alexandra Schmidt (Frauenbeauftragte der Stadt Salzburg). Die Kulturwissenschaftlerin Elke Zobl bietet einen Überblick über die Bewegungen und Bestrebungen von Frauen und Popkultur. Was es letztendlich bedeutet, als Frau in der Popkultur zu bestehen – darüber berichtet die Wiener Singer- Songwriterin Teresa Rotschopf. Sie ist eine der vier Musikerinnen aus dem Film „Oh yeah, she performs“ von Mirjam Unger. Eine Sendung von Teresa Lugstein. Nachzuhören unter: <http://cba.fro.at/107237>.

Gutes Leben für alle!

2012 nahmen „Women on Air“ beim Freien Radio in Wien, Orange 94.0, das UN-Gipfeltreffen für nachhaltige Entwicklung „Rio +20“ im Juni 2012 in Rio de Janeiro zum Anlass, sich mit den Zusammenhängen zwischen Agrarpolitik, Ernährungssouveränität, Klimawandel und Frauenrechten auseinander zu setzen. In Form von Reportagen, Beiträgen, Interviews, Veranstaltungsberichten und Live-Sendungen mit Studiogastinnen berichteten sie von Alternativen und stellten Strategien und internationale Abkommen vor. Sie informierten über die Arbeit von Initiativen, Organisationen und Aktivistinnen im Globalen Süden und in Österreich. Das Best Of in zwei Teilen zum Nachhören unter <http://cba.fro.at/105582> & <http://cba.fro.at/105934>.

Die Staudingerhexe.

Das Sisterresist-Radio widmet die Ausgabe zum Frauentag Christine Staudinger. Sie wurde 1682 im Lungau als Hexe verurteilt und anschließend verbrannt. Bis heute ist ihr Name im Lungau aus Geschichten und Sagen den meisten bekannt. Den Erbhof der Familie Staudinger in Steindorf, den Christina im 17. Jahrhundert bewohnte gibt es auch heute noch. Dort hat Kathi Premm Karin Gruber, heute Bäuerin des Hofes, besucht und sich die Geschichte ihrer Ahnin erzählen lassen. Online Nachzuhören unter: <http://cba.fro.at/107017>.

Popfeminismus vs. Mainstream

Das Gespräch „Popfeminismus vs. Mainstream“ wurde ab 18:00 Uhr live aus der ARGEkultur übertragen. Es diskutierten: Elke Zobl, Teresa Rotschopf, Katharina Schinkinger und Hanna Mosler. Moderation: Romana Stücklschweiger (Radiofabrik).

Déviation Erotique (Perlentaucher XXX)

Und zu späterer Stunde würdigte die dreistündige Perlentaucher-Nachfahrt den Weltfrauentag mit einem ganz eigenen Höhepunkt und erinnerten uns an die einst selbstverständliche Solidarität der verschiedensten Emanzipationsbewegungen zur Zeit der „sexuellen Revolution“ Mitte der 70er Jahre. Heute erwachen wir plötzlich in einem erschreckend biederem Diskurs über Frauen in Führungspositionen und homosexuelle Lebenspartnerschaften. Wollen wir jetzt nur noch die Wirtschaftsmacht und eine möglichst katholische Ehe? Wie könnten wir das gute alte „Sisters unite!“ augenzwinkernd und ernstgemeint über die (Gender?) Grenzen hinweg wiederbeleben? Nachzuhören unter: <http://cba.fro.at/107552>.

Heimspiel 2013 - 12 Stunden für Salzburgs Musikszene

Unter dem Titel „HEIMSPIEL 2013“ ging die Radiofabrik mit ihrem Schwerpunktprogramm rund um die Salzburger Musikszene in die zweite Runde. Nach dem erstmaligen Heimspiel 2012 schenkte die Radiofabrik auch 2013 wieder Musik, Musikerinnen und Musikern, Bands und Soundtüflern aus Salzburg die Aufmerksamkeit, die ihnen gebührt.

Die Salzburgs Musikszene wächst und gedeiht, verändert sich stetig und bringt regelmäßig großartige Projekte hervor, die auch über die Grenzen von Salzburg hinausreichen. Im Freien Rundfunk Salzburg gab es am 26. Juni ab 8:08 Uhr früh 12 Stunden ausschließlich Musik von Salzburger Bands und Musikschaffenden on Air. Quer durch alle Genres und Generationen, beginnend mit frühen Rockheroen wie Ginga Rale, junge Bands wie The Sheepbrothers oder Manchester Snow, bis hin zu angesagten Acts wie The Makemakes oder Deadnote.Danse! wurde 12 Stunden alles rauf- und runtergespielt was Salzburg zu bieten hat. Dazu gab es Interviews, Beiträge und eine Studiodiskussion mit Menschen aus der Szene.

Die Radiofabrik widmete sich schon bisher intensiv der heimischen Musikszene, mit dem HEIMSPIEL soll dies noch ausgebaut werden, denn: „Die Neugier des Menschen auf seine nächste Umgebung darf nicht übergangen werden!“ – so Salzburgs Pop-Urgestein Stootsie. Die Radiofabrik nimmt dieses Interesse ernst: Täglich, wöchentlich oder monatlich präsentieren hunderte Sendungsmacher frei von kommerziellem Druck heimische Musiker auf Tonträger, im Interview oder live im Studio musizierend. Dazu kommen pro Stunde mindestens zwei Titel aus Salzburg im nicht moderierten Programm und die Sendung Götterfunk. Aus einem Fundus von rund 6500 Titeln von Bands aus Stadt und Land laufen über 500 mit Ansage in der Local-Airplay-List. Dabei geht es nicht um einen Akt redaktioneller Gnade, sondern um die bewusste Förderung lokaler Musik und eine mit Freude selbst auferlegte Quote für lokale Sounds, die diese hohe Frequenz sichert. Die lokale Musikszene braucht die Radiofabrik - und umgekehrt.

Days of Dialogue

Im Rahmen der „Days of Dialogue“ von AMREF wurde im April 2013 Afrika-Spezialprogramm gesendet.

Nicht nur das „Magazin um 5“ brachte Beiträge zum Thema Afrika und den Veranstaltungen im Rahmen der Days of Dialogue. Am Sonntag, 14. und 28. April vermittelte Guy Mavar in seiner Sendung „Neuentdeckung Afrikas“ ein anderes Bild von Afrika. Oliver Baumann präsentierte am Freitag, 5. April in OCBOddity African Pop Collection. „Aufruf aus dem Kosmos“ erstaunte am Donnerstag, 11. April mit einer Sendung über die südafrikanische UFO-Kontakterin Elizabeth Klarer und auch das Kinderradio kam nicht zu kurz: Am Mittwoch 17. April las Biancina im Kinderradio eine Geschichte von einer Frau aus Kamerun vor. Und am Abend des 17. April stand Blues Radio featuring Ali Farka Touree am Programm. Am Samstag, 20. April ab 23 Uhr gab es eine dreistündige Nachtfahrt nach „Somewhere in Afrika“: Eine musikalische Reise vom Maghreb bis nach Südafrika, mit Schwerpunkt auf interkulturellen Koproduktionen jenseits der vielbefahrenen Hauptstraßen. Art- & Progressive Rock, World Music, Field Recordings, Film-Soundtracks und persönliche Assoziationen zu Hippie-Tourismus und Coca-Colonialisation.

75 Jahre Bücherverbrennung in Salzburg

Ein allgemein für Salzburg wichtiger Schwerpunkt stellten die Veranstaltungen zu „75 Jahre Bücherverbrennung in Salzburg“ am 30. April dar. Die Radiofabrik berichtet bereits im Vorfeld über die Aktionen, führte Interviews mit Beteiligten und war am 30. April bei den Veranstaltungen dabei, begleitet von einem Programmschwerpunkt von 7 bis 19 Uhr.

Die Radiofabrik-Redaktion

Magazin um 5 - Das Info-Magazin der Radiofabrik

Das Magazin um 5, die einstündige Informationssendung der Radiofabrik, wird jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag live gesendet. Geboten wird ein Mix aus relevanten lokalen Themen aus Politik, Zivilgesellschaft und (Sub)Kultur sowie internationalen Beiträgen, die von der Austausch-Plattformen www.freie-radios.net und dem [Cultural Broadcasting Archive \(cba.fro.at\)](http://CulturalBroadcastingArchive.cba.fro.at) übernommen wurden.

Umgekehrt beschickte die Radiofabrik-Redaktion diese Austauschplattformen mit rund 20 Beiträgen, die in der Folge von Freien Radios im gesamten deutschen Sprachraum ausgestrahlt wurden. Themen, die im Rahmen des Programmaustausches über die Grenzen Verbreitung fanden, waren 2013 beispielsweise die Auswirkungen des Salzburger Finanzdebakels auf die freie Kulturszene, die Arbeit der Caritas in der aktuellen Flüchtlingssituation in Syrien, 75 Jahre Bücherverbrennung in Salzburg, das „Roma Vide_O_Drom“, das Repair Café und das neue Integrationszentrum in Salzburg. Auch der neue Kulturlandesrats Salzburgs, Dr. Heinrich Schellhorn war bereits im Studio zu Gast.

Ebenso fanden auch Interviews mit nationalen und internationalen Bands und Künstlern wie zB. Günther Paal (Gunkl), Olaf Krätke, Coshiva oder Scarlet Soho 2013 im Magazin ihren Platz.

Berichte und Ankündigungen von lokalen Kultur-Events wurden mit einer Vielzahl an Live-Gästen und -Interviews abgedeckt, wobei der Fokus vor allem auf solchen Veranstaltungen lag, deren ProtagonistInnen noch nicht das ganz große Publikum erwarten können. Als Beispiele zu nennen sind hier Bands und Musiker, die im Mark Salzburg oder im Jugendzentrum CORNER auftreten, kleinere Theaterproduktionen oder Bands, die im Rahmen der Nachwuchs-Schiene Local Heroes im Rockhouse auftraten oder ihre ersten Veröffentlichungen herausbrachten.

Als Redaktions-PraktikantInnen ausgebildet wurden 2013: Verena Friedl, Rebecca Neureiter und Evelyn Steizinger. Das Redaktions-Team bildeten 2013: Sabine Manhartsberger, Sara Wichelhaus, Anna Sertl, Alexander Naringbauer, Matthias Falkinger, Christina Pürgy und Redaktionsleiterin Romana Stücklschweiger. Das ModeratorInnen-Team arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und rekrutiert sich aus ehemaligen PraktikantInnen, die der Radiofabrik verbunden bleiben. Unseren Redaktionsmitgliedern ist für ihre Arbeit und ihr Engagement besonders zu danken!



Live-Übertragungen

Live-Übertragungen stellen für ein kleines Team wie das der Radiofabrik große Herausforderungen in Sachen Logistik, Technik und Moderation dar. Die Radiofabrik muss sich deshalb auf wenige Events beschränken, die einerseits der Philosophie des Senders entsprechen und auch den HörerInnen ein besonderes Erlebnis bieten.

Am 25. und 26. Mai fand das Fairkehrte Fest in der Schallmooser Hauptstraße statt. Die Radiofabrik ist bereits seit 2010 dabei und übertrug auch 2013 von dort live, diesmal zwischen 12 und 21 Uhr.

Am 25. und 26. September sendete die Radiofabrik täglich 2 Stunden live vom kreativen Medienlabor Schmiede auf der Halleiner Pernerinsel, mit Stimmungsberichten, Reportagen und Interviews.

Airplay für Salzburger Bands

Als erstes Radio in Österreich hat die Radiofabrik eine „Quote“ für lokale Bands und Musikschafter eingeführt. Seit Ende Juli 2007 werden im nicht moderierten Musikprogramm pro Stunde mindestens zwei Titel von Salzburger MusikerInnen oder InterpretInnen gespielt.

Mehr als 500 Titel hat die Musikredaktion (aktuell: Nikolaj Fuchs und Romana Stücklschweiger) zusammengetragen, digitalisiert und mit einer eigenen Ansage versehen, sodass die HörerInnen auch wissen, dass sie jetzt „Musik aus Salzburg“ zu hören bekommen. In der Local Airplaylist vertreten sind frühe Rockheroen wie Ginga Rale ebenso wie die Salzburger Jazzer von Baad Root oder die jungen Elektroniker von Dednote.Danse! und natürlich aktuell angesagte Bands wie Blank Manuskript oder Sophija.

Einen großen Erfolg stellt nach wie vor die Sendung „Götterfunk“ dar, die sich seit März 2012 ausschließlich dem Geschehen in der Salzburger Musikszene widmet. In Form von Interviews, Studiodiskussionen und Live-Sessions wird der Salzburger Musikszene eine neue Plattform geboten. Das Götterfunk-Redaktionsteam bildeten 2013 Oliver Baumann und Romana Stücklschweiger.



Preise und Auszeichnungen

Radiopreis der Erwachsenenbildung für „Radiofabrik-Schulradio „Akad On Air“

Im Jänner 2013 nahm die Radiofabrik zum sechsten Mal in Folge den Radiopreis der Erwachsenenbildung entgegen. Die Schulradio-Sendung „Körperkult - Tattoos, Piercings, Zunge spalten“ gewann für die Radiofabrik in der Sparte Information.

Am Akademischen Gymnasium ist Radiomachen bereits seit 2009 Jahren ein Schulfach. „Akad On Air“ nennt sich das medienpädagogische Projekt, bei dem SchülerInnen je ein Semester lang im Rahmen der Modularen Oberstufe ihr eigenes Schulradio produzieren. Für die SchülerInnen ist die Radioarbeit nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag: „Man wird selbstbewusster und lernt, wie man ein Interview führt und schneidet, oder eine Radioshow plant. Das finde ich interessant und lustig.“ „Vor allem auch, weil wir so selbstständig arbeiten dürfen und bestimmen können, welche Themen wir bringen“, erzählten Livi und Xandi aus der 7. Klasse.

Dass eine Schülerredaktion einen Erwachsenenbildungspreis gewinnt, freute Projektleiterin „Bei uns lernen Jugendliche einen niederschweligen, kreativen und professionellen Zugang zur Medienproduktion kennen. Sie erfahren am eigenen Leib, dass Medien gemacht und vor allem machbar sind.“ „Gerade in unserem medialen Zeitalter gehören Medienpädagogik und Medienkompetenz unbedingt an unseren Ausbildungsstätten vermittelt!“, ergänzt die modulzuständige Lehrerin Christine Kobler.

Der Radiopreis der Erwachsenenbildung ist nach dem „media literacy award 2012“ des bm:ukk und dem „Ö1 Moment Leben Heute Radiopreis 2011“ bereits die dritte Auszeichnung für Schulradiosendungen der Radiofabrik.

Die Sendung „Körperkult“ gibt es zum Nachhören unter <http://cba.fro.at/52934>.

Preisverleihung am 28. Jänner 2013 (v.l.n.r) Christine Kobler, Alexandra, Benedikt, Livia, Michelle, Georg, Monika, Lisa, Marlene, Lara, Mirjam Winter



Projekte

Addicted to Random

Von November 2011 bis Herbst 2013 wurde in der Radiofabrik an einem Musikkulturprojekt gearbeitet. Gemeinsam mit dem Freien Radio Corax in Halle an der Saale, der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom und dem Kollektiv bildender Künstler Hangar in Barcelona wurde ein computergestütztes Kompositionstool entwickelt. Dieses verknüpft zeitgenössische Musikproduktion mit dem musikalischen Erbe Europas, wie Kompositionen von Bach oder Händel.

Dabei könne die Rezipierenden über das A2R-App für Android und IOs am Musikserver eingreifen und die Komposition aktiv mitgestalten. Möglich ist dies dank der im Projekt entwickelten Interfaces für Web und mobile Endgeräte, welche A2R ortsunabhängig und offen zum Mitmachen für alle machen.

Mehr über Addicted to Random kann man in den Radiosendungen erfahren, welche zum Nachhören auf addicted2random.eu zur Verfügung stehen.

Partner:

Accademia Nazionale di Santa Cecilia (Roma / Italy)

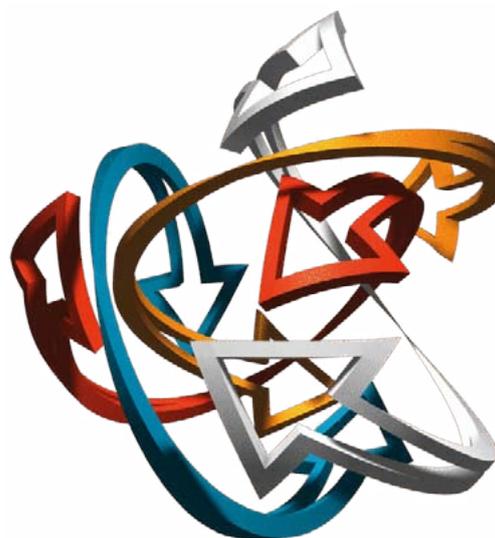
Hangar (Barcelona / Spain)

Radio Corax (Halle / Germany)

Project Lead: Radiofabrik (Salzburg / Austria)

Artist in Charge & Idea: Markus Brandt
(11/2011 - 7/2013)

Project Management: Alf Altendorf (Radiofabrik)



A2R online:

Project Website: addicted2random.eu

Audio Archive: <http://cba.fro.at/series/2323>

Facebook: <http://www.facebook.com/addicted2random>

Flickr-Group: <http://www.flickr.com/groups/2089182@N24/>

Soundcloud-Group: <https://soundcloud.com/groups/a2r-addicted-2-random>

Open Source Software Archives @ GITHUB: <https://github.com/beyama/node-a2r-slip>, <https://github.com/beyama/a2r-hub>, <https://github.com/beyama/a2r-osc>

Apps: iPhone (Made by Roman Gille) // Android (Made by Alexander Jentz)

Mehr Informationen unter: <http://www.radiofabrik.at/workshopsprojekte/abgeschlossene-projekte/addicted-2-random-2011-2013.html>

Realisiert mit freundlicher Unterstützung von EACEA & BMUKK.

Salzburger Stadtteilradio

Schon seit Juni 2010 gibt es Österreichs erstes Stadtteilradio auf der Radiofabrik zu hören. Jeden Freitag bringen Bewohnerinnen und Bewohner Themen aus ihrem „Grätzl“ ins Radio. Seit Jänner 2013 zusätzlich auch am Montag.

2013 waren folgende 9 Stadtteile dabei:

- 1. Montag im Monat: 17:00 Uhr Lieferung
- 2. Montag im Monat: 17:00 Uhr Parsch
- 3. Montag im Monat: 17:00 Uhr
- 4. Montag im Monat: 17:00 Uhr Lehen

Paul Frank
Ingrid und Ulrich Munz
Freier Sendepplatz für deinen Stadtteil
Iris Perner, Karl Zankl, Evelyn und
Georg Aigner

- 1. Freitag im Monat: 17:00 Uhr Leopoldskron-Moos
17:30 Uhr Maxglan
- 2. Freitag im Monat: 17:00 Uhr Aigen
- 3. Freitag im Monat: 17:00 Uhr Andräviertel
- 4. Freitag im Monat: 17:00 Uhr Itzling / Elisabeth-Vorstadt

Sabine Bell, Alexander Ringerthaler
Lina Cenic
Felix Freisinger
Carl Plötzeneder, Jörg Eberhard
Christina Pürgy, Martin Gröschl

Die Sendungen werden jeweils am darauffolgenden Dienstag um 8:00 bzw. 8:30 Uhr wiederholt und alle Ausgaben des Stadtteilradios sind unter <http://stadtteil.radiofabrik.at> nachhörbar.

Entstanden ist das Stadtteilradio in Kooperation mit der Salzburger Gemeindeentwicklung. Deshalb war die Ausbildung in der Radiofabrik für angehende Stadtteilradio-RedakteurInnen kostenlos: Die Workshops und die Mitgliedschaft wurden von der Gemeindeentwicklung finanziert. Die StadtteilreporterInnen arbeiten ehrenamtlich (wie das in der Radiofabrik üblich ist) und sind mit viel Engagement und Begeisterung dabei. Und das hört man auch in den Sendungen: Sie sind ganz bunt und verschieden, aber jede auf ihre Art ein Hit. Neue Stadtteile sind jederzeit willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig - nur etwas Zeit und Interesse.

Ein Teil der Stadtteilradio-Redaktion 2013: Carl Plötzeneder, Martin Gröschl, Felix Freisinger (hinten stehend)
Christina Pürgy, Karl Zankl, Ingrid und Ulrich Munz, Eva Schmidhuber, Paul Frank (vorne, v.l.n.r.)



Willkommen in Salzburg

Inforadio von und für Neo-Salzbürgerinnen

Seit April 2009 trafen rund 10 Frauen mit Migrationshintergrund regelmäßig in der Radiofabrik zusammen. Diese interkulturelle Redaktionsgruppe gestaltete eine Sendereihe, die in fünf Sprachen wichtige Informationen und Tipps für neu zugewanderte Frauen aufbereitete. Entstanden ist die Redaktion im Rahmen eines EU-finanzierten Projektes. Da alle Redakteurinnen selbst vor mehr oder weniger langer Zeit nach Salzburg gezogen sind, wissen sie am besten, worauf es am Anfang ankommt. Die Frauen stammen aus der Türkei, Russland, Mexiko, Australien, Venezuela und Turkmenistan, von den Philippinen und vom Balkan. Sie trafen sich montlich zu Redaktionssitzungen, recherchierten Fakten, führten Interviews, planten Beiträge, übersetzten, moderierten und produzierten die Sendungen. Seit 2010 wurden die Sendungen abwechselnd 2sprachig gestaltet, 2011 kam spanisch als 6. Sprache dazu. Mit Ende des Jahres ist das Projekt Willkommen in Salzburg nach fast 5 Jahren ausgelaufen.

Über 100 einstündige Sendungen sind mittlerweile entstanden und online zum Nachhören und Download gespeichert: <http://willkommen.radiofabrik.at>.

Akad On Air

Radiomachen als Schulfach

„Akad On Air“ nennt sich das medienpädagogische Projekt, bei dem SchülerInnen seit 2009 ihr eigenes Schulradio produzieren. Pro Winter-Semester wird ein Team engagierter Schülerinnen und Schüler der 6., 7. und 8. Klassen des Akademischen Gymnasiums im Rahmen der Modularen Oberstufe im Fach „Schulradio“ ausgebildet.

Die Ausbildung der Nachwuchs-RadiomacherInnen erfolgt zu Beginn des Semesters in mehreren Workshops: Studioteknik, digitaler Audioschnitt und Aufnahmetechnik, Moderations- und Präsentationstechnik, Sendungsgestaltung und Interviewtechnik. Parallel werden Themen für die erste Sendung gesucht, diskutiert und recherchiert: Wer kann als Interviewpartner Rede und Antwort stehen? Wer aus dem Redaktionsteam übernimmt welche Aufgaben? Redaktionssitzungen, in denen die SchülerInnen die Themen auswählen, finden ebenso wie die Feedbacksitzungen in der Schule statt. Die Arbeit an den Beiträgen (Schulhofumfragen, Akad-News, Interviews, Hörspiele, Portraits etc.) findet in der Radiofabrik statt. Die erste Sendung im Semester wird immer vorproduziert, die anderen live im Studio gestaltet. Projektzielsetzungen sind u.a. die Förderung von Medienkompetenz (Medieninhalte herstellen und sie als gemacht und machbar erfahren), das Aufzeigen von medialen Partizipationsmöglichkeiten für Jugendliche im lokalen Raum, Förderung von Soft Skillz und die Auseinandersetzung mit Medienselektion und -produktion. Dieses Jahr wurden „heiße Eisen“ wie die Kürzungen des Schulbudgets und Online-Sicherheit („Das Internet kennt dich besser als dein bester Freund“) in Sendungen diskutiert. Die SchülerInnen erfahren, dass ihnen als MacherInnen einer eigenen Radiosendung große Verantwortung zukommt und hinter einer gut gestalteten Sendung viel Arbeit steckt.

On Air immer am 4. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr, weitere Infos und alle Sendungen zum Nachhören gib't auf dem Projektblog <http://www.radiofabrik.at/workshopsprojekte/aktuelleprojekte/akadonair.html>.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Abteilung Medienpädagogik bm:ukk und das Landesjugendreferat Salzburg.



KiZnewZ

Die Kindernachrichten auf der Radiofabrik

Bei den KiZnewZ sprechen kleine Journalisten über große Themen. Seit November 2012 entstehen so jährlich acht sechsminütige Sendungen, die in Workshops in der Radiofabrik gestaltet und vor dem Kinderradio mittwochs um 14:00 Uhr und sonntags um 10:00 Uhr ausgestrahlt werden. Das Projekt wurde mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung 2013 in der Sparte Kurzsendungen ausgezeichnet und geht auf eine Idee von Kinderradio-Macherin Lisa Kaufmann (Spitz die Ohren MiniAndrä/VS St. Andrä) zurück. Projektpartner ist das Friedensbüro Salzburg.

Medien sind in der Regel für Erwachsene gemacht. Freiwillig und unfreiwillig sehen Kinder Bilder und hören Informationen, die nicht altersadäquat sind. Kinder brauchen jedoch Nachrichten, die sie verstehen und verarbeiten können. Die KiZnewZ setzen dort an: Jedes Monat wählt eine andere Schulklasse im Unterricht Themen aus, die sie beschäftigen. Die Taifunkatastrophe auf den Philippinen, der Meteoritenregen in Russland, die drohende Abschiebung eines Flüchtlingskindes aus der eigenen Klasse oder Cybermobbing hat dabei genauso Platz wie die neue Plastikeisfläche am Mozartplatz oder die Müllinseln im Ozean. Zu der für die Kinder wichtigsten Nachricht vermittelt das Friedensbüro eine/n ExpertIn, der die SchülerInnen besucht und mit ihnen das Thema altersadäquat bearbeitet.

Die Sendung wird in der Schule insgesamt über 6 Wochen lang vorbereitet, bevor sie im Radio von den Kindern produziert wird. Dabei durchlaufen die Kinder alle Stationen journalistischen Arbeitens: demokratische Nachrichtenauswahl in der Klasse, gemeinsame Recherche und Aufbereitung der Inhalte sowie die Produktion. Fokus liegt dabei auf Partizipation und dem Anregen von Reflexionsprozessen. Beim Workshop im Radio lernen die Kinder die Studiotchnik kennen und bedienen. Sie nehmen als ModeratorInnen und –InterviewerInnen ihre Nachrichtenmeldungen auf und interviewen den Experten, der als Gast im Studio noch einmal gezielt zum Hauptthema befragt wird.

Bei den KiZnewZ sind Kinder aktive ProduzentInnen von Medieninhalten, die ihren eigenen Bedürfnissen entsprechen. Sie sind am Wort. Und wie Kinder die Welt sehen kann Erwachsenen auch gut tun. Weitere Infos und alle Sendungen zum Nachhören gib'ts auf dem Projektblog blog.radiofabrik.at/kiznewz.



Mit freundlicher Unterstützung im 1. Halbjahr durch KulturKontakt Austria (CultureConnected) und im 2. Halbjahr durch die Abteilung Medienpädagogik bm:ukk und das Landesjugendreferat Salzburg.

Check your Choice

Der Infocountdown zur EU-Parlaments-Wahl 2014

Die Radiofabrik widmet sich seit Juni 2013 für ein Jahr einem ganz großen Thema: Mit Check Your Choice starten wir einen Infocountdown zur EU-Parlaments-Wahl 2014. Zu ausgewählten Themen werden 10 Kurzsendungen für Erwachsene und 10 Infospots mit Jugendlichen produziert und es gibt Studiodiskussionen zum Beginn und zum Abschluss des Projekts. Innerhalb eines Jahres werden so viele zentralen Fragen rund um die EU-Parlaments-Wahl gestellt und beantwortet.

Die Homepage www.checkyourchoice.info begleitet das Projekt und bietet auch alle Audioproduktionen zum Download und Nachhören an.

„Check your Choice - Der Countdown zum EU-Wahljahr“ ist von Juli 2013 - Juni 2014 jeden Samstag ab 8:06- 8:30 Uhr und jeden Dienstag ab 13:00 Uhr auf der Radiofabrik zu hören.

Und „Check your Choice for Teens - Dein Info-Countdown zu den EU-Wahlen 2014“ gibt es jeden 2. Samstag im Monat ab 16:00 Uhr, jeden 3. Sonntag im Monat ab 16:00 Uhr und jeden 1. und 2. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr zu hören. Natürlich gibt es auch hier alle Beiträge als Podcast: <http://cba.fro.at/series/2686>.

Dieses Projekt wird mit freundlicher Unterstützung der Kommunikationsabteilung des Europäischen Parlaments realisiert.



CHECK YOUR CHOICE – Kick-off: Live-Talk mit Dr. Doris Wydra (Universität Salzburg) und Dr. Wolfgang Forthofer (Institut für Europa)



Europäischer Freiwilligendienst

Der Europäische Freiwilligendienst (EFD) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für bis zu ein Jahr ins Ausland zu gehen und sich dort in einem gemeinnützigen Projekt zu betätigen. Die Freiwilligen werden vorwiegend in NGO-Projekten, lokalen Behörden oder Non-Profit-Initiativen im Sozial-, Kultur- und Ökobereich eingesetzt. In Salzburg wird das Projekt von Akzente koordiniert.

Die Radiofabrik nahm diesen EFD 2013 zum zwölften Mal in Anspruch. Die Bulgarierin Ekaterina Mandova kam im Jänner 2013 nach Salzburg und war bis Dezember ein wichtiger Teil des Radiofabrik-Teams.

Ekaterina Mandova arbeitete in der Sendungsprogrammierung und gestaltete während ihrer Zeit in Salzburg nicht nur zwei Sendungen auf der Radiofabrik sondern realisierte auf eigene Faust auch ein Kleinprojekt.

Im Rahmen der zweisprachigen Infosendung „Bulgarien heute“ berichtete Ekaterina jeden ersten und dritten Freitag über Kultur, Musik und Aktuelles aus ihrer Heimat.

Und einmal im Monat widmete sich „East Sound“ einem anderen osteuropäischen Land und präsentierte junge MusikerInnen aus Osteuropa.

Gemeinsam mit der europäischen Freiwilligen Alice Olivier gestaltete Ekaterina Mandova auch das Projekt „Als ich 25 Jahre war“. Die beiden haben Lebensgeschichten aus dem 20. Jahrhundert gesammelt. Über ein Monat haben sie Seniorinnen und Senioren getroffen und interviewt. Entstanden sind berührende und spannende Sendungen über das Leben und die Geschichten die es schreibt, nachzuhören unter <http://cba.fro.at/series/2380>.

Und auch die Musikredaktion freute sich über die Unterstützung von Ekaterina Mandova, die zahlreiche Playlists für das unmoderierte Musikprogramm der Radiofabrik gestaltete, ebenso wie das Ausbildungsteam der Radiofabrik, das Ekaterina bei Kinderradioworkshops, zum Beispiel in der Kinderstadt tatkräftig unterstützte.

Ekaterina Mandova in der Kinderstadt „Mini Salzburg“



Veranstaltungen

Das Radiofabrik-Fest: 15 Jahre Radiofabrik

Die Radiofabrik lud am 25. Oktober 2013 MacherInnen, Friends, ihr Publikum und GratulantInnen zu einem rauschenden Fest mit Bands, DJ's und Theater.

Los ging mit der Theaterperformance „Alles gelogen? Großes Theater aus einem kleinen Radio ...“ mit der Dorit Ehlers (ohne Titel) das Publikum im Studio begeisterte.

Anschließend machten eine Reihe von GratulantInnen und Gratulanten der Radiofabrik ihre Aufwartung: Michaela Gründler (apropos), Markus Grüner-Musil (ARGEkultur) und die PolitikerInnen Marlene Wörndl, Heinrich Schellhorn und Heinz Schaden liesen es sich nicht nehmen ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen.

Radioschorsch 2013

Der Radioschorsch, mit dem die Radiofabrik verdiente Radiomacherinnen und Radiomacher auszeichnet, wurde 2013 gleich in drei Kategorien vergeben. Die Crew von „Hallo Nachbarland“ erhielt den Schorsch in der Kategorie „Networking und Community-Building“, die Literaturgruppe der Lebenshilfe gestaltet Radio Stachelschwein gewann in der Kategorie „Soziale Visionen und deren Verwirklichung“ und Soundburg-Radio überzeugte in der Kategorie „Technologische Pionierleistung“.

Konkurrenzlos war Georg Wimmer in der Kategorie „Lifetime Achievement“, ihm dankte die Radiofabrik an dieser Stelle nochmals für sein zehnjähriges Engagement als Redaktionsleiter. Für die Moderation des Abends danken wir Norbert K. Hund.

Später rockten die Salzburger Bands Sheepbrothers, Fake Empire und die Ostbeatband auf beiden Floors das Haus. Und an den Turntables brachten DJane Skou, Aron de Lima und die schöne Frau Nowak die Säle im Nonntal bis in die Morgenstunden zum Wackeln.

Zum ersten Mal gab es das Radiofabrik-Fest heuer auch on Screen: FS1 übertrug live vom Fest und auch die Radiofabrik war natürlich on Air live dabei.



Stammtisch der Freien Medien

Der „Stammtisch der Freien Medien“, zu dem wir monatlich gemeinsam mit **FS1** herzlich einladen, fand (fast) jeden ersten Donnerstag im Monat statt und ist ein regelmäßiger Treffpunkt für Fernseh- und RadiomacherInnen, -mitarbeiterInnen und alle Interessierten zum Kennenlernen, Austauschen, Netzwerken, Quatschen, Essen, Trinken und Informieren.



Die Radiofabrik am Fairkehrten Fest

Das Fairkehrte Fest ist mittlerweile ein Fixtermin im Kalender vieler SalzburgerInnen. Auch die Radiofabrik ließ es sich wieder nicht entgehen, als der Verein fairkehr am 25. und 26. Mai 2013 den Rollrasen auspackte.

9 Stunden Live O(pe)N Air

Schon zum dritten Mal war die Radiofabrik mit einem Außenstudio mitten im Geschehen. Am 25. Mai sendeten wir zwischen 12:00 und 21:00 Uhr live aus der Schallmooser Hauptstraße.

Unter anderem berichtete Erik van de Meerakker (The Rocking 50s), die Kleinen von Biancina's Kinderradio und den Squirrelkids, die Stadtteilradiomacher Jörg und Charly, das Jugendlradio S-Pass on Air, Hannes Hochwasser (Lampenfieber), Claus Gomig (Aufruf aus dem Kosmos), Robert Schromm & das WarmUP Team live vom Radiofabrik Außenstudio.

Stadtteilradiomacher Carl Plötzeneder & Jörg Eberhard live on Air in der Schallmooser Hauptstraße



Ausbildung in der Radiofabrik

Workshops und Schulungen

Medienkompetenzvermittlung hat für die Radiofabrik seit Anbeginn einen großen Stellenwert. Jedes Jahr schnuppern Hunderte Salzburgerinnen und Salzburger im Alter von 7 – 70 Jahren in Schulungen und Workshops Radioluft. Dabei geht es nicht nur darum, wie man mit Mikros, Mischpult und Aufnahme­geräten umgeht, sondern vor allem auch um kritische und kreative Zugänge zur Medienproduktion. Die Workshops der Radiofabrik richten sich einerseits an (angehende) RadiomacherInnen der Radiofabrik und andererseits an die Erwachsenenbildung sowie Gruppen der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei erwerben die TeilnehmerInnen nicht nur konkretes Radio-Know-How, die Radioworkshops fördern auch:

- den Erwerb von Medienkompetenz: Medieninhalte herstellen, Mediensprache verstehen, Medien als gemacht und selbst machbar erfahren
- ein erstes Kennenlernen eines Mediums/Berufsfeldes, u.a. zur Berufsorientierung
- eine qualitative Auseinandersetzung mit Themen über das Medium Radio und die Entwicklung kreativer Ideen im Umgang mit Sprache, Text und Ton
- ein Kennenlernen und Erproben von Kompetenzen und Fähigkeiten während des eigenverantwortlichen Produktionsprozesses in einer Gruppe, in welchem verschiedene Aufgaben wie Moderation, Technik, Recherche, Texten, Teamorganisation u.v.m. zu vergeben sind
- das Empowerment von BürgerInnen, insbesondere von MigrantInnen, SeniorInnen, Kindern, Jugendlichen

Jugend-Workshop im Radiofabrik-Studio



Workshops für RadiomacherInnen und Interessierte

In Summe haben im Jahr 2013 763 Personen an 75 Workshops (97 einzelne Workshoptage) der Radiofabrik teilgenommen. Über zwei Drittel davon waren Kinder und Jugendliche. Dies unterstreicht den Stellenwert, den die Radiofabrik im Bereich der Medienpädagogik einnimmt. Im Vergleich dazu die Zahlen der letzten Jahre: 2012: 774 Personen, 2011: 693 Personen, 2010: 602 Personen, 2009: 488 Personen, 2008: 331 Personen.

Die Dokumentation aller Workshops und dort entstandene Sendungen findet sich unter <http://www.radiofabrik.at/workshopsprojekte/abgeschlossenenworkshops.html>.

Radio Basics für SendungsmacherInnen

Basis-Workshop

Der Radioführerschein: 8 Termine, 54 TeilnehmerInnen. Der zweitägige Grundkurs für angehende SendungsmacherInnen und Interessierte ist Voraussetzung für einen Sendeplatz. Inhalte sind die Philosophie Freier Radios und das Rundfunksystem, mobile Aufnahmetechnik und Medien- und Urheberrecht mit Mirjam Winter, Sendungsgestaltung, Studiotechnik und eine erste Livesendung „Probephöhne“ mit Alex Naringbauer, Georg Karl oder Romana Stücklschweiger am zweiten Workshoptag.

Feedback- und Feedbackkultur-Workshop

Radiosendungen revisited: 8 Termine, 32 TeilnehmerInnen. Der Feedbackworkshop ist das letzte Modul des Basisworkshops. Im kleinen Kreis bekommen TeilnehmerInnen Feedback auf ihre ersten Sendungen und erlernen das Geben von Feedback an andere SendungsmacherInnen. Ein weiterführender Feedbackkultur-Workshop vermittelt den TeilnehmerInnen konkrete Tools, mit denen sie anderen RadiomacherInnen kollegiales Feedback zu Sendungen geben können. Referentinnen: Eva Schmidhuber und Mirjam Winter.

Der Basis-Workshop mit der „Probephöhne“ live on Air



Technik & Schnitt

Schnitt-Workshop

Audioschnitt und Aufnahmetechnik: 6 Termine, 23 TeilnehmerInnen. Ein Workshop für alle, die den Umgang mit dem Audioschnittprogramm Audacity erlernen und Interviews schneiden, Radiobeiträge, Jingles sowie die eigene Sendung im Radiofabrik Studio (vor)produzieren wollen. Referent: Georg Karl.

Jingle-Workshop

Audiologos basteln: 1 Termin, 2 TeilnehmerInnen. Jingles sind wichtige Stilelemente im Radio, sie liefern Orientierung, lockern auf und schaffen Wiedererkennungswert für Sendungen und Sender. Von der Idee zum fertigen Jingle werden die TeilnehmerInnen in diesem Workshop begleitet. Referentin: Mirjam Winter

Crossmedia-Workshop

Online-PR für Radiosendungen: 1 Termin, 5 TeilnehmerInnen. RadiomacherInnen können ihre Sendungen nach der Ausstrahlung online via CBA (Audioarchiv der Freien Radios), Weblogs oder Facebook weiter promoten. Wie das geht erlernen die TeilnehmerInnen in diesem Praxis-Workshop. Referentin: Jess Türk.

Studio II-Workshop

Brush Up für SendungsmacherInnen: 2 Termine, 8 TeilnehmerInnen. Wo soll der Master-Pegel sein, wie funktioniert das Telefon und wie war das noch mal mit dem Zuspieren von Musik über den eigenen Laptop oder vom Handy? Studio II ist ein Auffrischkurs zur (Live)Studiotechnik. Referentin: Mirjam Winter.

Rund ums Moderieren

Moderations-Workshop

Moderieren fürs Hören: 1 Termin, 4 TeilnehmerInnen. Der Workshop vermittelt wichtige Tipps und Tricks rund um die Themen Schreiben fürs Hören, optimale Moderations-Struktur, rhetorische Stilmittel und wie die HörerInnen draußen ans Radiogerät gefesselt werden. Referent: Matthias Erler.

Interview & Moderations-Workshop

In Radio & TV – In Kooperation mit FS1: 2 Termine, 9 TeilnehmerInnen. Der neue Workshop widmet sich dem Interview für Radio und TV und der Rolle des/der Moderators/in. InterviewpartnerInnen die richtigen Fragen zum Thema zu stellen ist nur ein Geheimnis guter Gesprächsführung. Referent: Georg Wimmer.

Stimm- und Sprechtechnik-Workshop „Stimmt’s“

Praxisworkshop zu Stimmtraining und Sprechtechnik: : 1 Termin, 7 TeilnehmerInnen. Wie man die Stimme als effizientes Werkzeug im Radio einsetzen kann, dazu gibt’s alles Wissenswerte und viele Praxisübungen im zweitägigen „Stimmt’s“-Workshop. Referentin: Dorit Ehlers.

Schulradio-, Jugend- und Kinder-Workshops

Schulradio-Workshops

Schule macht Radio! 15 Workshops, 219 TeilnehmerInnen. Schulklassen haben die Möglichkeit bei der Radiofabrik Radio-Know-How zu erlernen – vom 3stündigen Schnupperworkshop (1 Termin) bis zur 10- oder mehrstündigen Schulung (3 Termine). Ziel ist die Produktion einer halbstündigen Sendung mit Themen, die die SchülerInnen selbst erarbeiten und fürs Radio umsetzen. Neben dem Akademischen Gymnasium, das im Rahmen von „Akad On Air“ im Fach „Schulradio“ Sendungen gestaltet, haben Klassen der VS Puch, des PG Borromäum, Werkschulheim Felbertal, HLW Ried, BRG Akademiestraße, MPG St. Rupert, HS Bad Vigaun, VS Ainring und dem BG Seekirchen Schulworkshops absolviert. Außerdem wurden SchülerInnen im Rahmen der Medientage Mauterndorf im Radiomachen ausgebildet.

Jugendradio-Workshops

Teens On Air! 6 Workshops, 42 TeilnehmerInnen. Jugendliche können bei einem 3 bis 6stündigen Workshop ins Radiomachen schnuppern. Dabei entsteht immer ein Audio-Produkt oder eine ganze Sendung, die im Rahmen der Jugendschiene ausgestrahlt wird.

Kinderradio-Workshops

Kids On Air! 16 Workshops, 279 TeilnehmerInnen. Die Radiofabrik bietet für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren in der Radiofabrik und bei Veranstaltungen wie der Kinderstadt Mini Salzburg Schnupperworkshops zu digitalen Aufnahmegeräten, Sendungsgestaltung oder Jinglebasteln an.



Radioworkshops und Führungen für Erwachsene

Maßgeschneiderte Erwachsenenbildung & Führungen: 8 Termine, 68 TeilnehmerInnen. Für Erwachsene bietet die Radiofabrik maßgeschneiderte Workshops und Führungen im Rahmen der Erwachsenenbildung oder Ausbildung an der FH Soziale Arbeit und PH Salzburg an.

Lehrlingsausbildung

Seit 2009 nimmt die Radiofabrik die gesellschaftliche Verantwortung für Qualifizierung von jungen Menschen in einem hochinteressanten Job im Medienbereich auch für Lehrlinge wahr. Dafür fließen unsere breiten Erfahrungen in der Fortbildung von Jugendlichen und Erwachsenen, die hohe individuelle Qualifikation unseres Teams, und unsere Kernkompetenz als multimedialer Medienbetreiber ideal zusammen.

Ergänzt um die Kompetenzen unseres Partner-Networks wollen wir uns als idealer Ausbildungsplatz für eine solide, praxisnahe Schulung positionieren und bieten dabei die Vorteile eines kleinen Betriebs: Verantwortung von Beginn an, Praxis, Eigenständigkeit und flache Hierarchie. Ein Betriebsklima, geprägt von Freundschaft, persönlichem Bezug und Fairness, das soziales Verständnis fördert und zur Kommunikation ermuntert.



Jess Türk als Regisseurin am Set ihres Kurzfilmes „Mission Z.W.E.R.G.“

Unsere Medientechnikerin in Ausbildung Jess Türk hat im Dezember 2013 ihre Lehrabschlussprüfung abgelegt, wir danken ihr an dieser Stelle nochmals für ihre engagierte Mitarbeit im Betrieb.

Mit ihrem Abschlußprojekt Mission Z.W.E.R.G. erzählt sie - in etwas abgewandelter Form - die Entstehungsgeschichte des Freien Rundfunks in Salzburg. Uraufführung feierte der Kurzfilm beim Fest zum 15. Geburtstag der Radiofabrik im Oktober 2013.

Zahlen und Fakten

Vorstand

Obfrau: Mag. Monika Pink
Stv. Obmann: Mag. Oliver Baumann
Finanzreferent: Mag. Wolfgang Stöger
Schriftführer: Mag. Wolfgang Hirner
Stv. Schriftführer: Dr. Tom Herdin

Team

Administration / Projekte: Mag. Barbara Winkler
Ausbildungsleitung / Projekte: Mag. Mirjam Winter
Auszubildende: Jessica Türk
Buchhaltung: Manuela Ebner
EDV / Systemadministration: Andreas Hansel, Hermann Huber,
EU-Freiwillige: Ekaterina Mandova
Geschäftsführung: Alf Altendorf
Musikredaktion: Mag. Nikolaj Fuchs, Romana Stücklschweiger BA,
Öffentlichkeitsarbeit: Sara Wichelhaus
Programmkoordination / Projekte: Mag. Eva Schmidhuber
Redaktionsleitung: Romana Stücklschweiger BA
ReferentInnen: Dorit Ehlers, Matthias Erlen, Georg Karl Bakk.komm.,
Mag. Alex Naringbauer, Mag. Carla Stenitzer, Romana Stücklschweiger BA
Technische Leitung: Krystian König

Kontakt / Impressum

Medieninhaber: Verein Freier Rundfunk Salzburg (Kurzname: Radiofabrik)
ZVR-Zahl 546011318, -> Abruf im ZVR - Zentrales Vereinsregister
Rechtsform: Gemeinnütziger Verein
Vereinsgegenstand: Verein zur Förderung von freien, lokalen Radio- und Fernsehprojekten - Rundfunkveranstalter - Betrieb von Sendeanlagen - Gesamtrechtsnachfolger Sendeanlagen GesmbH

Ulrike Gschwandtner Str. 5, 5020 Salzburg, Österreich
Tel. 0662/842961
www.radiofabrik.at
office@radiofabrik.at

PartnerInnen, Kooperationen, Unterstützungen 2013

ABZ-Itzling, Accademia Nazionale de Santa Cecilia (Italien), Akademisches Gymnasium, Aktion Film, AHZ Arbeit hat Zukunft, Akzente Salzburg, Apropos, ARGEkultur, ARGE MITEinanderREDEN, Amnesty International, BBC Worldservice, Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Bundesministerium für Inneres, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Bundesverband Freier Radios Deutschland, Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung des Landes Salzburg, COMMIT, Dachverband Salzburger Kulturstätten, Drehpunkt Kultur, Europäische Kommission, Europäisches Parlament, FH Soziale Arbeit, Freaksound Salzburg, Friedensbüro, FS1 - Freies Fernsehen Salzburg, Forum Andräviertel, Goldextra, HOSI Salzburg, Hangar (Spanien), IG Kultur, IMB - Institut für Medienbildung, Internationale Stiftung Mozarteum, Jugend- und Kulturzentrum Corner, Kinderfreunde, Komponistenforum Mittersill, KulturKontaktAustria, Land Salzburg Kultur, Lebenshilfe Salzburg, Literaturhaus Salzburg, make it – Büro für Mädchenfragen, MARK.Freizeit.Kultur, MICA Salzburg, MIR - Menschen ins Radio, ÖH Salzburg, Plattform Menschenrechte Salzburg, Plattform gegen Rechts in Salzburg, PH Salzburg, Radio Corax (Deutschland), RespekTiere, Rockhouse Salzburg, Rundfunk- und Telekom-RegulierungsGmbH, RTVtec, Salzburg AG, Salzburger Gemeindeentwicklung, Salzburger Hilfswerk, Schmiede Hallein, SESTA, Soundburg, Spektrum, Sportunion Salzburg, squirrelkids, Stadt Salzburg, Stadtteilverein Parsch, Stiftung Mozarteum, Südwind Salzburg, Toihaus, Universität Salzburg - FB Computerwissenschaften, Verein Denkmal, Verein Fairkehr, Verein Freiräume, Verein *syn*biose, Verband Freier Radios Österreich, Volksschule St. Andrä



der Standard, 19. 01. 2013

Funken direkter Demokratie

Community-TV und freie Radios bieten nicht allein Bürgerinnen und Bürgern Zugang

Harald Fidler

Wien – Sind Medien als vierte, kontrollierende Gewalt tragende Säule der Demokratie – und daran besteht wenig Zweifel –, dann sind offene Kanäle, Bürgerfernsehen, Community-TV und freie Radios direkte Demokratie in den Medien. Die Grundidee: Bürgerinnen und Bürger, und nicht allein die, nehmen Programm selbst in die Hand.

Da versprechen auf FS1 Studierende zum Latenighttalk *Unpredictable Full HD*, FS steht seit 2011 für Freies Fernsehen Salzburg. Da funken Medienwerkstätten, Anti-Atom-Komitees, vernetzte Kulturfrauen und das Offene Technologielabor Vorchdorf auf Dorf TV in Oberösterreich. Und in Wien bietet schon seit 2005 der Communi-

tysender Okto Zugang zum Fernsehen. Wie die Kollegen weiter westwärts finanziert von der öffentlichen Hand, Wien zeigt mit 980.000 Euro pro Jahr für Okto und 280.000 für das freie Radio Orange am meisten Sinn für nicht-kommerziellen Rundfunk.

„Demokratie?“

Dafür erklärt das Community-TV etwa *„Demokratie?“* und wie sie funktioniert in einem eigenen Format. In *CU Television*, produziert vom Verein der Wiener Jugendzentren, diskutierten gerade jene, die das Ergebnis der Volksbefragung am Sonntag direkt betrifft. Für und Wider von Wehrpflicht. Sonntag können Jugendliche erst ab 16 Jahren darüber mitstimmen.

Okto bietet auch jenen Öffentlichkeit, deren Stimme bei keiner

Befragung, keiner Landtags- oder Nationalratswahl zählt: Ein Viertel bis ein Drittel des Programms wird von Menschen mit migrantischem Hintergrund gestaltet, schätzt Renate Billeth, stellvertretende Okto-Geschäftsführerin: „Menschen, die hier leben und doch bisher von Instrumenten der Demokratie ausgeschlossen, aber von ihren Auswirkungen betroffen sind, können so Stellung beziehen.“

Stereotype und Vorurteile bestimmten oft das Bild von Migranten in Medien. „Hier können sie diesen Stereotypen selbstbestimmt ihre Lebenswelten gegenüberstellen.“

➔ www.okto.tv
www.dorftv.at
www.fs1tv.at
www.freie-radios.at

der Standard, 24. 01. 2013

Radiopreise für Büchertipps, Körperkult und Revolutionstagebuch

24. Jänner 2013, 17:39

15. Radiopreise der Erwachsenenbildung vergeben - Zwei Auszeichnungen an Ö1 - Weitere Preise an Radio Orange, "Radiofabrik - Freier Rundfunk Salzburg" und "Radio Stimme"

Wien - Zum 15. Mal wurden Donnerstagabend im Wiener Radiokulturhaus die Radiopreise der Erwachsenenbildung in fünf Sparten vergeben. Die Jury, bestehend aus Print-Journalisten und Vertretern der Erwachsenenbildung, zeichnete zwei Produktionen von Ö1 sowie Sendungen der "Radio Stimme"-Redaktion, des Kulturmagazins "Zoom" (Radio Orange) sowie der "Radiofabrik - Freier Rundfunk Salzburg" aus. Insgesamt wurden heuer 71 Beiträge von zehn Sendern eingereicht, aus denen 19 für die heutige Entscheidung nominiert wurden.

Die Auszeichnungen

In der Sparte Kultur wurde Martina Jung für die Gestaltung der Sendung "Martinas Büchertipps im April 2012" aus der Reihe "Martinas wundersame Welt der Bücher", die im Rahmen des Kulturmagazins "Zoom" auf Radio Orange ausgestrahlt wurde, ausgezeichnet. Das "Akad on Air"-Redaktionsteam und dessen Leiterin Christine Kobler-Viertl von der "Radiofabrik - Freier Rundfunk Salzburg" wurde für "Körperkult - Tattoos, Piercing, Zunge spalten?" in der Sparte Information geehrt.

Zwei Auszeichnungen an Ö1

Ö1-Journalist Günter Kaindlstorfer erhielt als Gestalter der Ö1-Hörbilder-Sendung "Der Freiheit eine Gasse. Der Wiener Journalist Benjamin Kewall und sein Revolutionstagebuch aus dem Jahr 1848" in der Kategorie Bildung/Wissenschaft den Eduard-Ploier-Preis. Die Ö1-Reihe "Journal Panorama" wurde bereits zum zweiten Mal ausgezeichnet: Elisa Vass gewann hier in der Sparte Sendereihen. Die "Radio Stimme"-Redaktion erhielt den Radiopreis in der Sparte Kurzsendungen für die Serie "Radio Stimme Straßenbefragung".

Die Preisverleihung erfolgte durch Repräsentanten der vier preisverleihenden Verbände der Erwachsenenbildung - ARGE Bildungshäuser, Büchereiverband, Verband Österreichischer Volkshochschulen und Wirtschaftsförderungsinstitut. Die Rede zum Preis hielt heuer die Schriftstellerin Olga Flor. ORF-Radiodirektor Karl Amon gratulierte Elisa Vass und Günter Kaindlstorfer in einer Aussendung "herzlich zur Prämierung". Die Auszeichnung mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung sei "ein großes Kompliment für die professionelle und exzellente Arbeit der ORF-Radiomannschaft". (APA, 24.1.2013)



Bild: SN

Radiofabrik-Schulradio ausgezeichnet

Die Sendung „Körperkult – Tattoos, Piercings, Zunge spalten“, produziert von Schülerinnen und Schülern des Akademischen Gymnasiums Salzburg im Rahmen des medienpädagogischen Projekts „Akad On Air“ mit der Radiofabrik, gewann den Radiopreis der Erwachsenenbildung 2012. Für die Radiofabrik ist es der sechste Preis in Folge.

Drehpunkt Kultur, 28. 01. 13

Kult um Körperkult

RADIOFABRIK / AUSZEICHNUNG

28/01/13 Für die Sendung „Körperkult - Tattoos, Piercings, Zunge spalten“ hat das Radiofabrik-Schulradio „Akad On Air“ nun auch den Radiopreis der Erwachsenenbildung 2012 erhalten.

Am Akademischen Gymnasium ist Radiomachen bereits seit drei Jahren ein Schulfach. „Akad On Air“ nennt sich das medienpädagogische Projekt. Schülerinnen und Schüler produzieren je ein Semester lang im Rahmen der Modularen Oberstufe ihr eigenes Schulradio. Für sie ist die Radioarbeit nicht nur eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag: „Man wird selbstbewusster und lernt, wie man ein Interview führt und schneidet, oder eine Radioshow plant. Das finde ich interessant und lustig.“ „Vor allem auch, weil wir so selbstständig arbeiten dürfen und bestimmen können, welche Themen wir bringen“, erzählen Livi und Xandi aus der 7. Klasse.



Das eine Schülerredaktion einen Erwachsenenbildungspreis gewinnt, freut Projektleiterin Mirjam Winter von der Radiofabrik: „Bei uns lernen Jugendliche einen niederschweligen, kreativen und professionellen Zugang zur Medienproduktion kennen. Sie erfahren am eigenen Leib, dass Medien gemacht und vor allem machbar sind.“

Auch die für das Schulprojekt zuständige Lehrerin Christine Kobler ist überzeugt von diesem Angebot: „Gerade in unserem medialen Zeitalter gehören Medienpädagogik und Medienkompetenz unbedingt an unseren Ausbildungsstätten vermittelt!“

Der Radiopreis der Erwachsenenbildung in der Sparte Information ist nach dem „media literacy award 2012“ des bm:ukk und dem „Ö1 Moment Leben Heute Radiopreis 2011“ bereits die dritte Auszeichnung für Schulradiosendungen der Radiofabrik. **(Radiofabrik)**

Die prämierte Sendung „Körperkult“ wird heute Montag (28. 1.) um 17:30 Uhr auf der Radiofabrik 107,5 MHz erneut ausgestrahlt. - www.radiofabrik.at

Bild: Radiofabrik

COOLE SCHULE TOLLE PROJEKTE

FREUDE IM AKADEMISCHEN GYMNASIUM

Gymnasiasten holten Radiopreis

Medien sind machbar. Das wissen die Schüler des Akademischen Gymnasiums, die jetzt für ihr Schulradio ausgezeichnet wurden.



DIE JUGENDLICHEN bestimmen, wie und über was sie berichten: Livia Glaser und Alexandra Seywald beim Radiomachen des Schulradios „Akad On Air“.

Mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung 2012 wurde kürzlich das Radiofabrik-Schulradio „Akad On Air“ ausgezeichnet. Der Radiopreis wurde zum 15. Mal vergeben. Vier der fünf Preise gingen nach Wien, unter anderem an Ö1. Die Freude über die Auszeichnung ist groß, vor allem bei den Schülerinnen und Schülern. „Man lernt, wie man ein Interview führt und einen Radiobeitrag schneidet. Das macht ganz schön selbstbewusst“, findet einer der Schüler. Spannend war das Arbeiten vor allem deshalb, weil die jungen Leute selbst ihre Themen aussuchen konnten. „Und wir konnten ganz selbstständig arbeiten, das war echt lustig“, sind sich Livi und Xandi aus der 7. Klasse einig. In dem ausgezeichneten Radiobeitrag ging es um ein Thema, das unter Jugendlichen

brandaktuell ist: „Körperkult – Tattoos, Piercings, Zunge spalten“, lautete der Titel.

Am Akademischen Gymnasium wird bereits seit drei Jahren Radiomachen als Schulfach angeboten. Interessierte Schüler können jeweils ein Semester lang daran teilnehmen. Die jungen Radiomacher lernen einen unkomplizierten und professionellen Zugang zur Medienproduktion kennen, wie Radiofabrik-Projektleiterin Mirjam Winter erklärt. „Die Mädchen und Burschen erfahren am eigenen Leib, dass Medien gemacht werden und vor allem machbar sind“, so Winter. Die zuständige Lehrerin Christine Kobler unterstreicht dies: „Gerade in unserem medialen Zeitalter müssen wir Medienpädagogik und Medienkompetenz unbedingt in den Schulen vermitteln.“
Sabine Tschalyj

Mit „Ada“ weit ins Land hinein

HINTERGRUND / RADIOFABRIK

20/03/13 Warum heißt der neue Sender der Radiofabrik „Ada“? Zu Ehren der Mathematikerin und ersten Computer-Programmiererin Ada Lovelace. Nun kann man die Radiofabrik bis weit in den Flachgau und Tennengau hinein empfangen.

Um die Empfangsqualität und die technische Reichweite zu verbessern, verlegte die Radiofabrik Anfang des Jahres den Senderstandort der Frequenz 107,5 MHz von Maria Plain auf den weiter nördlich und höher gelegenen Hochgitzten. Damit wurde eine bessere Versorgung der Stadt Salzburg erreicht, und die Radiofabrik-Programme sind nun fast im gesamten Flachgau und Tennengau zu empfangen.

„Unsere 300 Radiomacherinnen und -macher kamen immer schon auch von weiter her. Zum Beispiel aus Abtenau, Anthering, Lofer, Bad Reichenhall. Dass die Radiofabrik jetzt auch in ihren Wohnorten empfangbar ist, ist natürlich großartig.“ freut sich Programmkoordinatorin Eva Schmidhuber.

Zur Finanzierung des Projekts hat man 2011 unter dem Titel „Ein Sender, der Deinen Namen trägt“ erfolgreich eine Spendenaktion per Web 2.0 (Crowdfunding) durchgeführt. Die Community der Radiofabrik spendete über 5.600 Euro. 10.000 Euro kamen von der Stadt Salzburg, mit 5.000 Euro beteiligte sich das Land. Der Rest der Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln des Radios.

Bei der Crowdfunding-Aktion war der Fachbereichs Computerwissenschaften der Universität Salzburg Höchstspender, und von dort kam der Vorschlag zu dieser Benennung. Anlässlich des Weltfrauentags 2013 enthüllte die Radiofabrik eine Tafel mit dem Namen des Senders und allen Spenderinnen und Spendern am neuen Sendestandort.

„Damit ist ein langwieriges und schwieriges Projekt abgeschlossen,“ sagt Alf Altendorf, Geschäftsführer der Radiofabrik. Der Claim der Radiofabrik „Gut zu hören“ sei auch technisch Realität geworden. **(Radiofabrik)**

Bild: Radiofabrik



Eine Meinung zu Europa bilden

RADIOFABRIK / EUROPAPOLITIK

18/06/13 Die Radiofabrik widmet sich einem ganz großen Thema: Unter dem Motto „Check Your Choice“ werden Informationssendungen im Vorfeld der EU-Parlaments-Wahl 2014 gestaltet.

Zu ausgewählten Themen werden zehn Kurzsendungen für Erwachsene und zehn Infospots mit Jugendlichen produziert. Außerdem gibt es Studiodiskussionen zum Beginn und zum Abschluss des Projekts. „Innerhalb der kommenden zwölf Monate werden so viele zentralen Fragen rund um die EU-Parlaments-Wahl gestellt und beantwortet“, betont man bei der Radiofabrik. Das Projekt werde mit Unterstützung der Kommunikationsabteilung des Europäischen Parlaments umgesetzt.

Zum Auftakt gibt es eine Studiodiskussionen mit hochkarätigen Gästen zum Thema: „Welche Bedeutung hat das EU-Parlament für die europäische Demokratie?“ Morgen Mittwoch (19.6.) sind im „Magazin um 5“ ab 17.06 Uhr live auf der Radiofabrik Doris Wydra und Wolfgang Forthofer bei Romana Stücklschweiger zu Gast.

Doris Wydra ist Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg mit den Schwerpunkten Förderung von Demokratie und Menschenrechten durch die Europäische Union als Teil der Europäischen Außenpolitik, der Europäischen Nachbarschaftspolitik und den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland. Wolfgang Forthofer ist Leiter des Instituts für Europa im Salzburger Bildungswerk, welches eben erst eine Förderzusage der Europäischen Kommission für das Projekt "Mehrwert Europa - Mehrwert Frieden" bekam. **(Radiofabrik)**

Die Homepage www.checkyourchoice.info begleitet das Projekt und bietet auch alle Audioproduktionen zum Download und Nachhören an.

Die Neugier aufs Nahe stillen – meint Stootsie

HINTERGRUND / RADIOFABRIK / HEIMSPIEL 2013

25/06/13 „Nach dem erstmaligen Heimspiel 2012 schenken die Radiofabrik und ihre Sendungsmacher auch heuer wieder Musik, Musiker, Bands und Soundtüftler aus Salzburg die Aufmerksamkeit, die ihnen gebührt“, so die Sendeverantwortlichen.

Die Salzburger Musikszene wächst und gedeiht, verändert sich stetig. Vieles wird auch über die Grenzen von Salzburg hinaus wahrgenommen. Im Freien Rundfunk Salzburg gibt es am 26. Juni ab 8:08 Uhr morgens 12 Stunden ausschließlich Musik von Salzburger Bands und Musikschaftern. Quer durch alle Genres und Generationen, beginnend mit frühen Rockheroen wie Ginga Rale, junge Bands



wie The Sheepbrothers oder Manchester Snow, bis hin zu angesagten Acts wie The Makemakes oder Deadnote.Danse.

Dazu hat man Interviews und Beiträge vorbereitet, und es gibt eine Studiodiskussion. Die Radiofabrik widmet sich bereits jetzt intensiv der heimischen Musikszene, mit dem „Heimspiel“ solle dies noch ergänzt werden, denn: "Die Neugier des Menschen auf seine nächste Umgebung darf nicht übergangen werden!" – so Salzburgs Pop-Urgestein Stootsie.

Die Radiofabrik nimmt dieses Interesse ernst: Täglich, wöchentlich oder monatlich präsentieren hunderte Sendungsmacher frei von kommerziellem Druck heimische Musiker auf Tonträger, im Interview oder live im Studio musizierend. Dazu kommen pro Stunde mindestens zwei Titel aus Salzburg im nicht moderierten Programm und die Sendung Götterfunk. Aus einem Fundus von rund 6500 Titeln von Bands aus Stadt und Land laufen über 500 mit Ansage in der Local-Airplay-List. Dabei geht es nicht um einen Akt redaktioneller Gnade, sondern um die bewusste Förderung lokaler Musiker und eine mit Freude selbst auferlegte Quote für lokale Sounds, die diese hohe Frequenz sichert. Die lokale Musikszene braucht die Radiofabrik - und umgekehrt.

Die High Level Headphones bringen die Wichtigkeit der Förderung der heimischen Musikszene treffend auf den Punkt: „Es ist nämlich nicht selbstverständlich, dass eine Stadt dieser Größe so viel musikalische Auswahl und so viele gute Bands zu bieten hat“.

(Radiofabrik)

„Heimspiel 2013“: Am Mittwoch, 26.6., ab 8.08 Uhr in der Radiofabrik – www.radiofabrik.at

Bild: Radiofabrik

der Standard, 30. 09. 2013

Hilfeschrei der Freien Radio-Szene

30. September 2013, 15:54

Zum 15. Geburtstag fordert der Verband der Freien Radios Österreich mehr finanzielle Unterstützung

Vor fünfzehn Jahren erlaubte Österreich als letztes Land der EU die ersten freien Radios. Seither haben sich vierzehn Stationen mit geschätzten 2.500 aktiven Mitarbeitern etabliert, die rund um die Uhr Programm bieten.

"Freie Radios sind gelebte BürgerInnenbeteiligung. Sie sind nicht nur Informationsmedien, sondern vor allem Kommunikationsmedien, die Diskussionsräume eröffnen und Identität stiften", wird Andreas Wahl, Obmann des Verbands der Freien Radios Österreich, in einer Presseaussendung zum runden Geburtstag zitiert. Eben dort wird auch die finanzielle Unterstützung des nichtkommerziellen Rundfunks kritisiert. Der mit drei Millionen dotierte Nichtkommerzieller Rundfunkfonds (NKRF) sowie ein Privatradiofonds würden zu kurz greifen, die Freien Medien stünden dadurch vor finanziellen Schwierigkeiten.

Verantwortung der Politik

Unter Beschuss gerät auch die Verteilungspolitik des dualen Rundfunksystems. "Setzt man das Budget des NKRF in Relation zu den Transaktionskosten, die die GIS im Zuge des ORF-Gesetzes bei den BürgerInnen einhebt, dann kamen 2012 nur 0,3% dieser Einnahmen dem nichtkommerziellen Sektor zu Gute", wird in der Aussendung angeprangert. Die Lösung sieht der Verband in einer politischen Entscheidung: "Meinungsvielfalt darf nicht dem Markt überlassen werden. In demokratischen Gesellschaften ist es Aufgabe des Staates, Meinungs- und Medienvielfalt zu gewährleisten." (red, derStandard.at, 30.9.2013)

der Standard, 09. 10. 2013

15 Jahre freie Radios: Sender fordern doppelte Förderung

9. Oktober 2013, 17:20

Die nichtkommerzielle Rundfunkszene kämpft noch immer mit finanziellen Schwierigkeiten

Salzburg - Vor 15 Jahren gingen in Österreich erstmals freie Radios legal auf Sendung. Derzeit senden 14 freie Radiostationen rund um die Uhr selbstgestaltetes Programm von mehr als 2500 ehrenamtliche Sendungsmachern.

Doch die nichtkommerzielle Rundfunkszene kämpft noch immer mit finanziellen Schwierigkeiten. Der 2009 eingerichtete Nichtkommerzielle Rundfunkfonds greife mit drei Millionen Euro zu kurz, kritisiert der Verband Freier Radios und fordert zumindest Verdoppelung. Nur 0,3 Prozent der GIS-Einnahmen kämen heute dem nichtkommerziellen Sektor zugute. Langfristig fordern sie fünf Prozent.

Parallel fordert Alf Altendorf, Geschäftsführer der Salzburger Radiofabrik, Kofinanzierung des Landes. Ein Teil der Landesabgabe auf Rundfunkgebühren sollte über einen Landesmedienfonds für medienpolitische Maßnahmen zweckgewidmet werden. Derzeit fließe die Salzburger Abgabe auf die Gebühren ungewidmet in das Landesbudget. (ruep, DER STANDARD, 10.10.2013)

Kampf auf Äther und Wellen



15 JAHRE RADIOFABRIK

09/10/13 „Gegen Aktivisten wurden Hubschraubereinsätze der Exekutive geflogen, sie waren von hohen Verwaltungsstrafen bedroht.“ Es muss richtig spannend gewesen sein, vor fünfzehn Jahren in Salzburg Piratenradio zu machen. Heute sind die giftgrünen Mikros der Radiofabrik-Mitarbeiter nicht mehr aus Pressekonferenzen wegzudenken. Und viele Sendungen packen die Hörerinnen und Hörer beim eigenen Leben.

VON HEIDEMARIE KLABACHER

Es hat sich viel geändert, Verfolgungsjagden gibt es weniger. Tatsächlich haben die Verfolgten immer wieder erfolgreich die Verfolger angegriffen: „Durch Klagen beim Europäischen Gerichtshof wurde nicht nur das Rundfunkmonopol zu Fall gebracht, sondern ab 1998 die Lizenzierung von Community Radios wie der Radiofabrik erreicht.“

Monika Pink-Rank, die Obfrau des Vereins Freier Rundfunk, und Alf Altendorf, Geschäftsführer der Radiofabrik, haben heute Mittwoch (9.10.) zu einem Pressegespräch geladen. Anlass: 15 Jahre Radiofabrik.



Salzburger Bands präsentieren sich, es gibt Radio von Kindern für Kinder oder SeniorInnenradio. Das Magazin um 5 ist eine lokale Nachrichtensendung, für die Grätzl-News gehen die Radiomacher direkt zu den Menschen in den Stadtteilen und berichten vom Leben in Itzling, Lehen oder Schallmoos. Es gibt Sendungen in insgesamt 15 Sprachen von Albanisch über Farsi und Polnisch bis Türkisch. „Heimat heißt“ heißt die Sendung. Und „Heimat“ heißt in der Lesart der Radiofabrik „auch“, seine Muttersprache im Radio zu hören.

Die Radiofabrik ist vom Programmumfang her das zweitgrößte Freie Radio Österreichs. Insgesamt dreihundert Menschen zwischen sieben und siebzig Jahren machen täglich Programm, produzieren Sendungen in 15 verschiedenen Sprachen. Sechsmal hintereinander ist die Radiofabrik mit dem Radiopreis der Erwachsenenbildung ausgezeichnet worden. Es ist eine Erfolgsgeschichte, von der Altendorf und Pin-Rank erzählen. Trotz dieses Erfolges ist der Kampf ums tägliche Geld noch nicht zu Ende.

1998 gingen die ersten Freien Radios legal On Air. Seither wächst die österreichische nichtkommerzielle Rundfunkszene beständig. Heute gibt es 14 Freie Radios und drei Community Fernsehen in Österreich. 2009 seien, erinnert Alf Altendorf, immerhin der „Nichtkommerzielle Rundfunkfonds“ und ein Privatradiofonds eingerichtet worden. Dadurch sichere der Bund durch eine Teilwidmung der Rundfunkgebühren die Community Medien ab, so Altendorf.

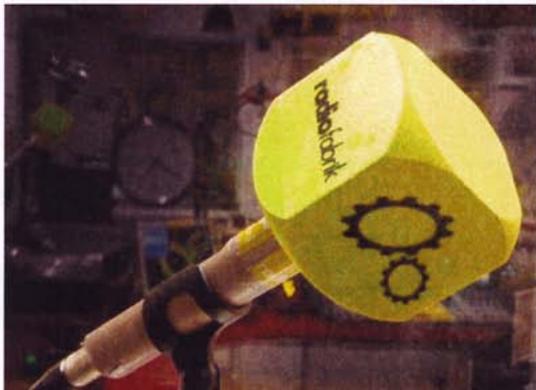
Der Geschäftsführer der Radiofabrik beklagt aber – wie seit Jahren – weiterhin das Fehlen einer „Salzburger Lösung“. Stein des Anstoßes ist nach wie vor die „Landesmedienabgabe“, in Summe immerhin 12,5 Millionen Euro. „Kulturlandesrat Brenner hat immer behauptet, die Landesmedienabgabe fließe wenigstens in irgendwelche Kulturprojekte. Schellhorn ist da etwas ehrlicher und gibt zu, dass die Landesmedienabgabe irgendwo im Budget verschwindet.“ Zumindest ein Teil müsse auch an die Freien Medien zurückfließen: Altendorf „fordert“ 2,5 Prozent der Landesmedienabgabe für die Freien Medien und hofft auf lange Sicht auf eine Drittelung der Landesmedienabgabe.

Ihr Geld erwirtschaftet die Radiofabrik durch ein umfassendes Ausbildungsprogramm - nicht nur für die eigenen Radiomacherinnen und Radiomacher, sondern auch für Externe, vor allem Schulen und Pädagogen, die in Kursen und Workshops alles rund ums Radiomachen lernen. Ein wesentlicher Budgetposten – zwischen 100.000 und 150.000 Euro jährlich – komme über geförderte EU-Projekte herein. Aber auch Geld aus Brüssel zu bekommen, werde, so Altendorf, immer schwieriger. Außerdem finanziere die EU Projekte nie zu hundert Prozent. Für den „Rest“ müsse jeweils eine Co-Finanzierung gesucht werden: „Die Stadt Salzburg können wir nicht fragen, auch nicht um kleine Summe, weil wir eine mittelfristige Fördervereinbarung haben. Und vom Land bekommen wir nichts.“ Obwohl etwa Landeshauptfrau Burgstaller die Radiofabrik oft als ‚Erfolg‘ verbucht habe. „Aber Geld vom Land gibt es dennoch nicht.“

„Der Kampf ums Geld wird weitergehen. Aber zuvor wird gefeiert.“

Das Fest „15 Jahre Radiofabrik“ steigt am 25. Oktober in der ARGEkultur - www.radiofabrik.at

Radiofabrik Salzburg: Vom "Bongo-Piraten" zu sozialer Kompetenz



Demnächst feiert die Radiofabrik großes Jubiläum. - © Radiofabrik

Die Radiofabrik feiert Geburtstag. Vor 15 Jahren als Piratensender begonnen ist sie heute der zweitgrößte nichtkommerzielle Radiosender in Österreich. Begleitet wird die Station von einem ständigen Kampf ums Überleben.



Die Salzburger Radiofabrik – größter nichtkommerzieller Sender Österreichs außerhalb von Wien – wird 15 Jahre alt. Anfang der 1990er Jahre haben die Aktivist:innen des Piratensenders "Radio Bongo" ihren Kampf gegen das ORF-Monopol begonnen, seit 1998 verfügt der in "Radiofabrik" umgetaufte Sender

über eine offizielle Lizenz. In den vergangenen 15 Jahren haben 300 Sendungsmachende im Alter von sieben bis 70 Jahren eine extrem vielfältige "Radio-Community" mit über 160 verschiedenen Programmen aufgebaut.

Täglich fünf Stunden neues Programm

Ausgestrahlt werden durchschnittlich fünf Stunden eigenständig und täglich neu entwickelte Programme auf der Frequenz 107,5 sowie 98,6. Technisch erreicht der Sender 350.000 Hörer in der Stadt, im Flachgau, im Tennengau und im angrenzenden Bayern. Praktisch hören 4.000 bis 5.000 Menschen die Programmangebote der Radiofabrik. "Das ist eine Schätzung", erklärte Radiofabrik-Geschäftsführer Alf Altendorf am Mittwoch bei einem Pressegespräch. "Wir nehmen nicht am Radiotest teil, weil der nur eine Umfrage über tägliche Werbezeiten darstellt. Aber bei uns gibt es keine Werbung, und außerdem sind wir wochenweise und monatsweise strukturiert."

17 Auszeichnungen für die Radiofabrik

Die Programme der Radiofabrik sind vielschichtig und heterogen. Sechs Mal hat die Radiofabrik den Preis der Erwachsenenbildung eingeheimst, insgesamt stehen 17 nationale und internationale Radiopreise in der Erfolgsbilanz. Und das, obwohl hier jeder Radio machen kann, der ethische Grundsätze einhält, niemanden diskriminiert oder kommerzielle Interessen verfolgt. Das Programm ist – anders als alle Mainstreamradios – nicht durchhörbar. "Wir bieten Spezielles für speziell interessiertes Publikum. Das bedeutet, dass es keine Hörer gibt, die am gesamten Programm interessiert sind, mich eingeschlossen", erläuterte Altendorf. "Uns geht es um niederschweligen Zugang zu diesem Medium und um soziale und kulturelle Kompetenz, also Meinungs-, Themen- und Musikkvielfalt, vom Kinder- bis zum Senioren-Radio, von Lebenshilfe bis Lebensgefühl, von Operette his Minimal-Techno."

Kampf ums Überleben

Wirtschaftlich sind die 15 Jahre Radiofabrik (trotz der Einführung des "Nichtkommerziellen Rundfunkfonds" im Jahr 2010) gekennzeichnet von permanentem Kampf ums Überleben. Das rund 400.000 Euro schwere Budget kommt von der Stadt (59.000 Euro), vom Bund (150.000 Euro), vom Land (26.000 Euro) und dem Verkauf von Workshops im Bereich Erwachsenenbildung, Schulen und Bildung. Dazu kommen projektbezogene EU-Gelder, die allerdings – und das ist laut Altendorf extrem schwierig – außerhalb des normalen Budgets kofinanziert werden müssen. "Manchmal gelingt das, manchmal auch nicht. Einmal haben wir 40.000 Euro für ein genehmigtes Projekt zurück nach Brüssel überweisen müssen, weil wir in

Salzburg kein Geld auftreiben konnten. Daher ist es extrem wichtig, dass die vom Land eingehobene Medienabgabe (zwölf Mio. Euro jährlich) nicht einfach im Budget verschwindet, sondern in Medienkultur zurück investiert wird. Dann könnten wir wenigstens unsere insgesamt zwölf Teilzeitmitarbeiter halbwegs normal bezahlen", sagte der Radiofabrik-Geschäftsführer.

Am 25. Oktober feiert die Radiofabrik ihren 15. Geburtstag in der ARGEKultur. Größtes Projekt für die künftigen Jahre ist ein professioneller Reichweitentest nach oberösterreichischem Muster. (APA)

Piratenradio ist erwachsen geworden

Fest. Seit 15 Jahren bereichert die Radiofabrik die Salzburger Medienlandschaft. Hier kann jeder seine eigene Sendung gestalten.

EVA HAMMERER

SALZBURG (SN). Georg Aigner hat eine Radiosendung namens „Apropos – das Straßenmagazin“. Mit seiner Frau Evelyn lädt er ein Mal pro Monat Gäste in das Studio der Radiofabrik ein und spricht mit ihnen über alle Facetten des Themas Armut. „Wir machen das seit zwei Jahren“, sagt Aigner. Er und seine Frau sind Straßenzeitungsverkäufer. „Wir treffen dabei viele arme Menschen, die oft nicht wissen, bei welchen Stellen sie Hilfe bekommen“, erklärt Aigner. Mit seiner Sendung will er sie erreichen. „Wir sind das Bindeglied.“

Die Radiofabrik ist das größte Community-Radio Westösterreichs. Sie bietet offenen Zugang zu Sendeplätzen, vor allem jenen, die in kommerziel-

len Medien unterrepräsentiert sind. Das bekräftigt auch Aigner: „Ohne freies Radio wäre ich wohl nie zum Radio gekommen.“

Genau davon träumten die Radiopiraten Anfang der 1990er-Jahre. Damals kämpften ein paar Aktivisten für Medienfreiheit. Als Radiopiraten stießen sie damals mit Radio Bongo 500 auf wenig Gegenliebe, wurden gar von der Polizei mit einem Hubschrauber verfolgt.

Einige Jahre später fiel das Rundfunkmonopol, aber freien Radios wurden dennoch die Lizenzen verweigert. Nach Klagen beim Europäischen Gerichtshof war es 1998 dann aber doch endlich so weit, Community-Radios erhielten Lizenzen. Erst durfte die Radiofabrik fünf Stunden lang senden, 2001 folgte die Ausweitung von 18

bis 5 Uhr und seit 2005 sendet die Radiofabrik 24 Stunden. Heute, 15 Jahre später, sind rund 300 ehrenamtliche Mitarbeiter im Alter zwischen sieben und 70 Jahren dort tätig und bieten ihr eigenes Programm in 160 Sendungen an.

Die Freude über das 15-jährige Bestehen ist groß. Dennoch plagen den Sender auch Geldsorgen. Geschäftsführer Alf Altendorf forderte am Mittwoch Gebührensplittung im Bundesland. Die Landesmedienabgabe mit einem Gesamtvolumen von rund zwölf Millionen Euro solle zumindest teilweise für eine aktive Medienpolitik und Strukturentwicklung im Bundesland eingesetzt werden. „Ich erwarte mir von der neuen Regierung konkrete Lösungen oder eine vollständige Abschaffung der Abgabe“, sagte Altendorf.

SN-Info: Die Radiofabrik feiert am 25. Oktober ab 20.15 Uhr Geburtstag in der ARGÉkultur in Salzburg, mit Bands, Theater und DJs.



Im Studio der Radiofabrik: Die Programmacher Herbert Martin (sitzend), Sue Karrer (links) und Georg Aigner.

Bild: SNEVA HAMMERER